



Ersthelfer bei technischen Fragen zum Glasfaseranschluss

Diese Anleitung basiert auf FRITZ!OS 7.57.
Abbildungen können je nach Version abweichen.
Funktionen ab FRITZ!OS 8.02 und 8.20 sind im
Text markiert.

LEW

Bitte wählen Sie eine Kategorie durch Anklicken des entsprechenden Buttons.

Informationen zur
Vorbereitung der
Glasfaseranbindung

Inbetriebnahme des
Glasfaseranschlusses

Fragen zum Internet
über Glasfaser

Fragen zur Telefonie
über Internet (VoIP)

Fragen zum
Fernsehen (IPTV)

Fragen rund um das
Thema Router

Informationen zur Vorbereitung der Glasfaseranbindung

Vorbereitung in Ihrem Haus

Nach der Hausbegehung sollten Sie sich Gedanken über die weiterführende Verkabelung innerhalb Ihres Gebäudes machen:

- Ist am Installationsort eine haushaltsübliche 230-Volt-Steckdose vorhanden.
- Muss eine zusätzliche Verbindung hergestellt werden, um den Router anzuschließen.

Hinweis: Informationen zur [Glasfaserverkabelung im Haus](#) finden Sie weiter unten.



Wenn Sie Unterstützung bei der weiterführenden Verkabelung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Elektropartner. Eine Übersicht unserer Elektropartner finden Sie unter: <https://lew.de/fuer-zuhause/service-hilfe/internet-telefon/partner>



Planen Sie frühzeitig, wo Sie Ihre Endgeräte wie zum Beispiel den Router aufstellen möchten. Falls sich das Glasfasermodem nicht in unmittelbarer Nähe befindet, sorgen Sie bitte für eine geeignete Kabelverbindung.

Herstellung Ihres Glasfaserhausanschlusses

Schritt 1: Hauseinführung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellen mithilfe von zwei Mikrorohren (Speed-Pipe) die Hauseinführung am Gebäude und bereiten damit den Glasfaser-Hausanschluss vor. Dadurch wird Ihr Gebäude mit dem Glasfaser-Leerrohrnetz verbunden.

Schritt 2: Montage des APL und Einführen des Glasfaserkabels

Der APL (Abschlusspunkt Linientechnik) wird im Hausanschlussraum installiert. Anschließend wird ein Glasfaserkabel durch die Mikrorohre bis zu diesem Punkt verlegt. Das andere Ende des Kabels wird mit dem nächstgelegenen Verteiler verbunden.

Schritt 3: Montage des Glasfasermodems

Das Glasfasermodem, auch ONT genannt, wird innerhalb eines Umkreises von etwa zwei Metern um den APL oder den Übergabepunkt in Ihrer Wohnung montiert. In Mehrfamilienhäusern erfolgt die Montage des Glasfasermodems in der jeweiligen Kundenwohnung.



Bei der Installation des Glasfasermodems werden keine weiteren baulichen Maßnahmen durchgeführt. Kabelführungen müssen vorbereitet und notwendige Glasfaserkabel bereits eingezogen sein. Sollten Sie hierbei Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Elektropartner vor Ort. Dem ONT liegt ein zwei Meter langes Glasfaserkabel zur Verbindung mit dem APL oder dem Übergabepunkt bei.

Freischaltung und Nutzung Ihres Anschlusses

Sobald alle Installationsarbeiten von unserer Seite abgeschlossen sind, werden Ihre Dienste, je nachdem wie es mit Ihnen vereinbart wurde, für Sie freigeschaltet.

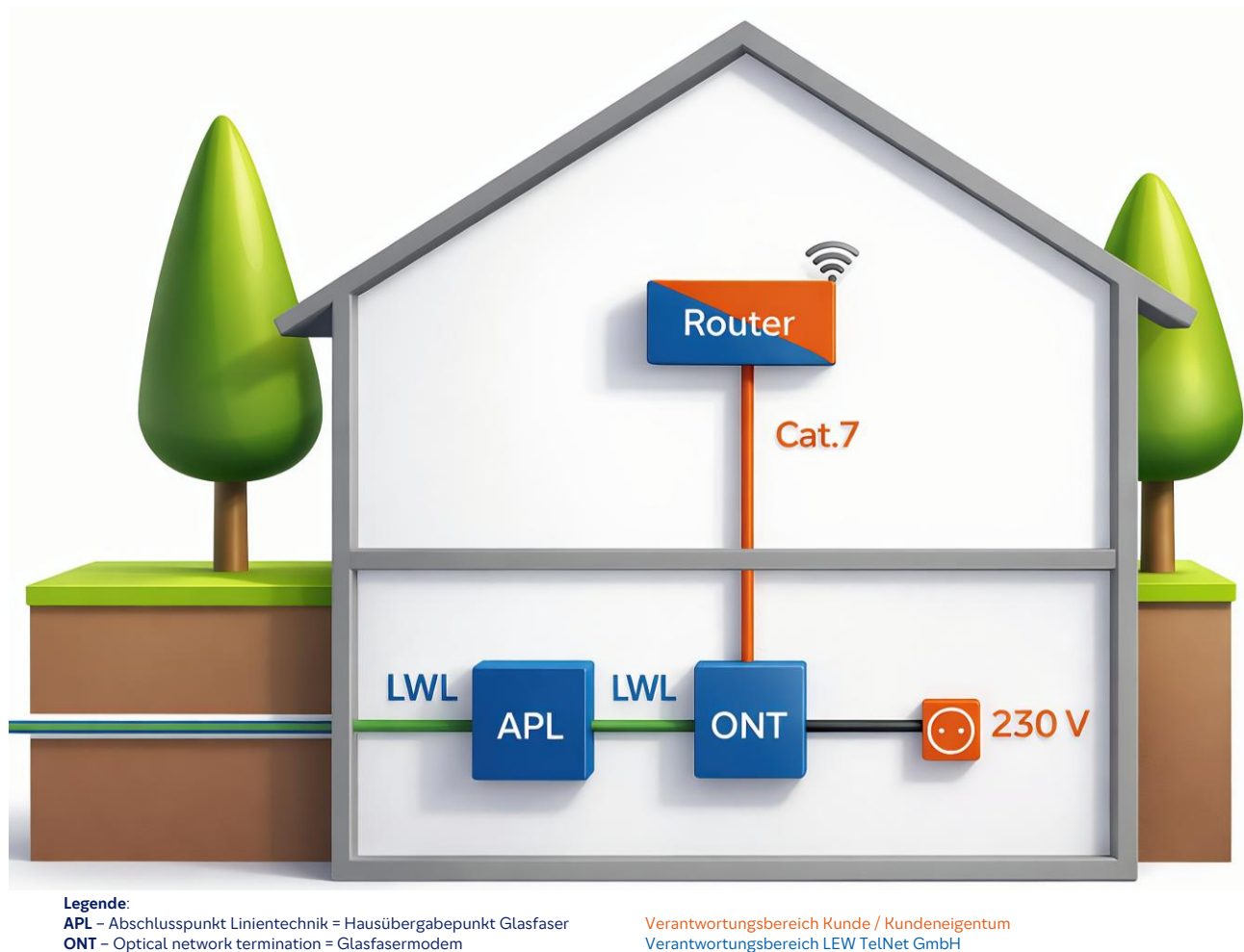
Inbetriebnahme Ihres Glasfaseranschlusses am Schalttag

Wie der Glasfaseranschluss in Betrieb genommen wird, erfahren Sie [auf Seite 7](#).

Zurück

Glasfaserverkabelung im Haus

Installationsbeispiel eines Standard-Glasfaseranschlusses im Einfamilienhaus



In Einfamilienhäusern werden der APL (Abschlusspunkt Linientechnik) und das Glasfasermodem (ONT) in der Regel im Keller installiert.

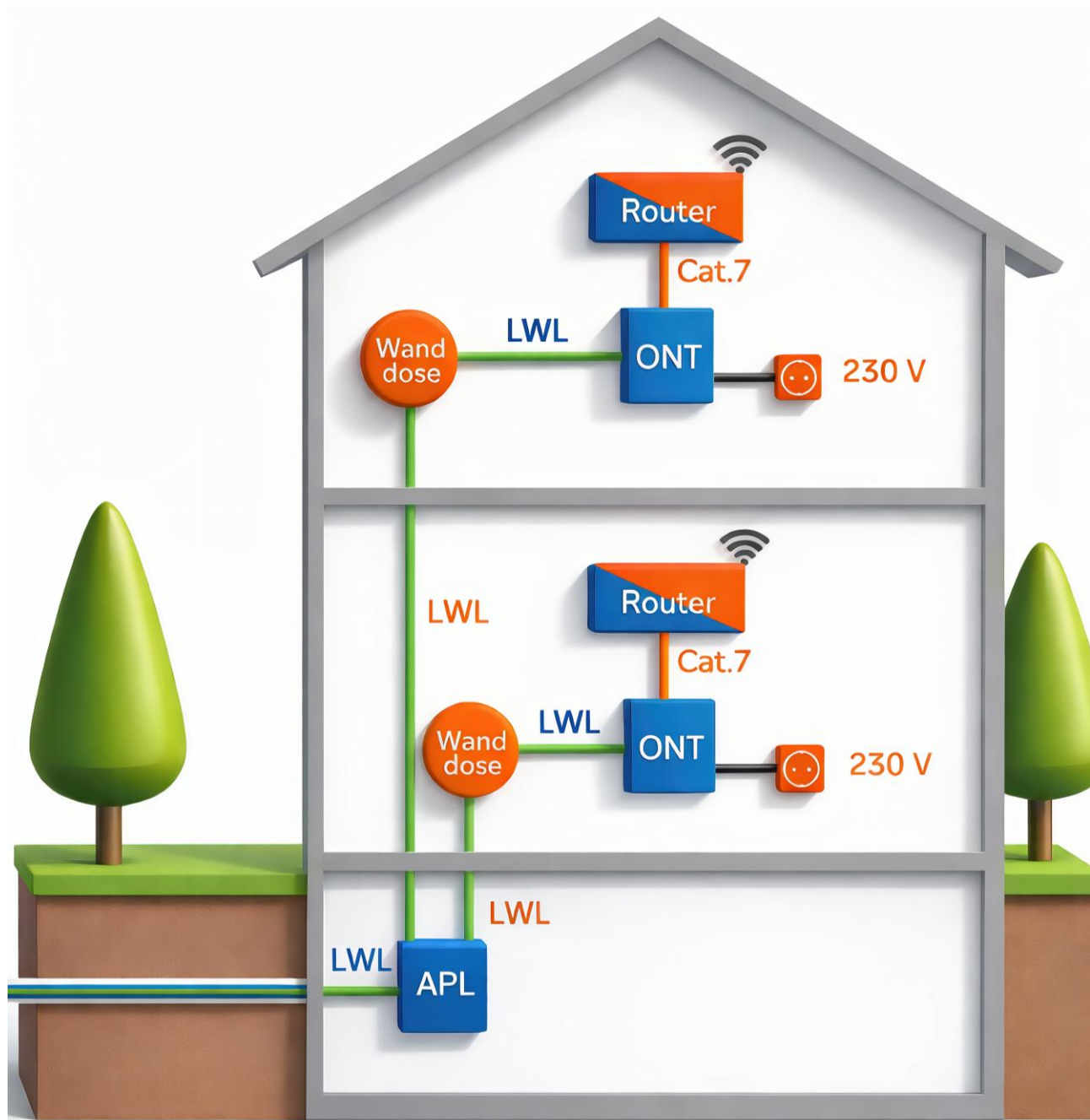
Von dort aus kann der Router über ein CAT6-Netzwerkkabel oder ein hochwertigeres Kabel wie CAT7 angeschlossen werden.

Hinweis:

Wenn das Glasfasermodem an einem anderen Ort im Haus installiert werden soll, muss die Verbindung zwischen APL und ONT vorbereitet werden.

Hierfür eignet sich zum Beispiel ein [Glasfaserinstallationskit](#).

Installationsbeispiel eines Glasfaseranschlusses im Mehrfamilienhaus



Legende:

APL – Abschlusspunkt Linientechnik = Hausübergabepunkt Glasfaser
 ONT – Optical network termination = Glasfasermodem

Verantwortungsbereich Kunde / Kundeneigentum
 Verantwortungsbereich LEW TelNet GmbH

In Mehrfamilienhäusern wird der APL im Keller installiert. Von dort aus muss die weiterführende Glasfaserverkabelung zwischen APL und Glasfasermodem (ONT) von Ihnen vorgenommen werden. Hierfür eignet sich beispielsweise ein [Glasfaserinstallationskit](#).

Hinweis: Jeder Haushalt benötigt vom APL bis in die jeweilige Wohnung ein **eigenes Glasfaserkabel**.

Übersicht: Die drei zentralen Komponenten Ihres Glasfaseranschlusses

Glasfaserhausanschluss (APL)

In Absprache mit Ihnen verlegen wir die Glasfaser vom öffentlichen Grund bis in Ihren Keller oder Hausanschlussraum.

Den Abschlusspunkt Linientechnik, kurz APL, installieren wir für Sie im Umkreis von zwei Metern um die Hauseinführung.



Bitte halten Sie für die Montage des APL eine Fläche von **mindestens 60x60 cm** in der Nähe Ihrer Hauseinführung frei.

Der vorgesehene Ort der Hauseinführung sollte zur Baubesprechung und zur Durchführung der Installation frei zugänglich sein.

Bitte schließen Sie am APL selbst keine Kabel an. Dies übernehmen gerne wir oder ein beauftragtes Unternehmen für Sie.

Glasfasermodem (ONT)

Der ONT, Optical Network Termination, ist das Glasfasermodem und übersetzt die optischen Signale in elektrische Signale, sodass diese vom Router verarbeitet werden können. Gleichzeitig ist das Glasfasermodem die Schnittstelle zum LEW-Glasfasernetz.

Im **Einfamilienhaus** wird der ONT im selben Raum wie der APL installiert, innerhalb eines Umkreises von etwa zwei Metern. Ein passendes Verbindungskabel mit einer Länge von zwei Metern wird von uns bereitgestellt.

Im **Mehrfamilienhaus** wird der ONT in der jeweiligen Wohneinheit des Kunden installiert, innerhalb von zwei Metern um den Übergabepunkt, zum Beispiel eine Anschlussdose. Als Mieter oder Eigentümer verantworten Sie die Verkabelung vom APL bis in Ihre Wohnung sowie die Installation der Wandanschlussdose. Hierfür können Sie das [Glasfaserinstallationskit](#) verwenden.



Das Glasfasermodem benötigt im Umkreis von einem Meter eine Stromversorgung. Bitte stellen Sie sicher, dass in der Nähe eine haushaltsübliche 230-Volt-Steckdose vorhanden ist.

Router für Ihr Heimnetzwerk

Der Router stellt Ihr Heimnetzwerk bereit.

Ihre Endgeräte können entweder drahtlos per WLAN oder per Netzkabel mit dem Router verbunden werden.

Für einen einfachen Einstieg empfehlen wir die Nutzung eines unserer Mietrouter.

Alternativ können Sie auch ein eigenes Gerät verwenden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir technischen Support nur für unsere Mietrouter anbieten können.

Der Router kann an einem beliebigen geeigneten Ort in Ihrer Wohnung oder in Ihrem Gebäude platziert werden. Er wird mittels eines eigenen CAT6-Netzkabels oder einer hochwertigeren Variante wie CAT7 mit dem Glasfasermodem verbunden.



Die Verbindung zwischen Glasfasermodem und Router muss auf direktem Leitungsweg erfolgen. Dazwischen dürfen keine aktiven Netzwerkkomponenten wie Powerline-Adapter oder Switches eingesetzt werden.

Sollten Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Elektropartner.

Zurück

Beispiel eines Glasfaserinstallationskits mit EDIZIOdue-Aufputzdose

ANZEIGE

Expertentipp: Das Glasfaserinstallationskit

Eine zukunftssichere Glasfaserverkabelung ist eine sinnvolle Investition – dank dem DiaLink™ FTTH System ist dies extrem einfach und praxisgerecht für jeden. Neubauten oder bestehende Immobilien sind potentielle Anwendungsbereiche für das DiaLink™ FTTH System. Dank der kleinen Bauweise des DiaLink™ Steckers und dem extrem robusten Glasfaserkabel sind Belastungen beim Einziehen von bis zu 300 N kein Problem. Auch im verlegten Zustand kann das Kabel bis zu 450 kg Querdruck aushalten. Selbst bei bestehenden Immobilien mit Renovierungsarbeiten – bei denen in der Regel auch das Kommunikationsnetzwerk erneuert wird – ist diese bidirektionale DiaLink™ Lösung ideal geeignet. In der Version mit der FTTH Aufputzdose bringen Sie die Glasfasern bis in die Wohnung. Sämtliche Daten (TV, Internet, Telefon, usw.) werden so über die Glasfaser übertragen.



- absolut einfach installierbar
- extrem robuste Kabel und Stecker
- Datenübertragungsraten mit Gbit/s
- verfügbar in den Längen 10, 15, 20, 30 und 40 m

Besuchen Sie für weitere Informationen unsere Website:
www.diamond.de/verkabelungssysteme/dialink-ftth-system

Zurück

Inbetriebnahme des Glasfaserhausanschlusses

Vorbereitung

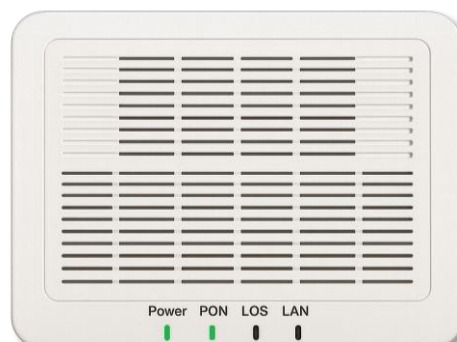
Hinweis: Achten Sie bitte auf die grünen Markierungen in den Abbildungen. Schließen Sie Ihren Router erst dann an das Stromnetz an, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Empfehlung: Setzen Sie die FRITZ!Box vor der Einrichtung auf die [Werkseinstellungen](#) zurück. Dies gilt besonders, wenn das Gerät zuvor bei einem anderen Anbieter genutzt wurde. Dadurch lassen sich Verbindungsprobleme vermeiden.

Glasfasermodem (ONT) prüfen

Stellen Sie sicher, dass Ihr Glasfasermodem (ONT) angeschlossen ist.

Warten Sie, bis die LEDs **Power** und **PON** dauerhaft leuchten. Das kann bis zu **10 Minuten** dauern.



Die Power-LED am Glasfasermodem (ONT) leuchtet nicht

Die PON-LED am Glasfasermodem (ONT) blinkt

Eine LED am Glasfasermodem (ONT) leuchtet rot

Router anschließen

Verbinden Sie den Router mit dem Glasfasermodem.

- Verwenden Sie ein Netzkabel mindestens CAT 6.
- Achten Sie darauf, dass die Stecker eine Metallabschirmung besitzen.



Wichtig: Wenn Ihr Router einen WAN-Port besitzt, verwenden Sie diesen. Wenn kein WAN-Port vorhanden ist, nutzen Sie LAN 1.



Strom anschließen

Schließen Sie den Router jetzt an das Stromnetz an.

Hinweis: Einige Modelle richten sich innerhalb von etwa 30 Minuten automatisch ein. Mehrere Neustarts sind dabei normal. Sollte die automatische Konfiguration nicht funktionieren, setzen Sie den Router auf die Werkseinstellungen zurück. Konfigurieren Sie ihn ggf. anschließend manuell.

Zurück

Informationen und Unterstützung zum Thema Internet über Glasfaser

Kein Internet trotz
Freischaltung

Das richtige IPv6
installieren

Optimieren der LAN-
Bandbreiten

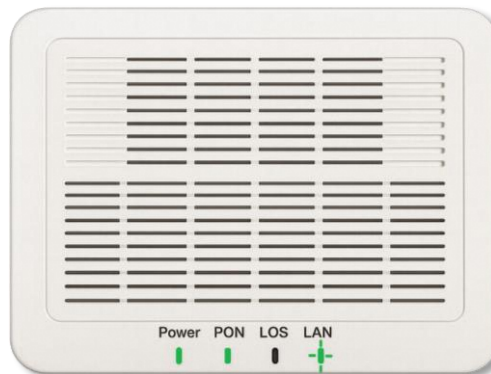
Es sind nur kabellose
Endgeräte betroffen

Technische
Informationen zum
Glasfaseranschluss

Zurück

Das Internet steht nicht zur Verfügung

Überprüfen Sie am Glasfasermodem (ONT), ob die Power-LED und die PON-LED dauerhaft leuchten und ob die LAN-LED blinkt.



Die Power-LED am Glasfasermodem (ONT) leuchtet nicht

Die PON-LED am Glasfasermodem (ONT) blinkt

Eine LED am Glasfasermodem (ONT) leuchtet rot

Die LAN-LED am Glasfasermodem (ONT) leuchtet nicht

Damit eine Internetverbindung hergestellt werden kann, muss das Glasfasermodem über ein CAT6-Netzwerkkabel oder eine höherwertige Variante wie CAT7 mit dem richtigen Anschluss des Routers verbunden sein.

Wenn Ihr Router einen WAN-Port besitzt, verwenden Sie diesen.
Wenn kein WAN-Port vorhanden ist, nutzen Sie LAN 1.



Sollte der Router weiterhin keine Verbindung zum Internet herstellen, trennen Sie sowohl den Router als auch das Glasfasermodem für etwa fünf Minuten vom Strom und versuchen Sie es anschließend erneut.

Wenn diese Maßnahmen nicht erfolgreich waren, liegt die Ursache möglicherweise in der Routerkonfiguration. Wir empfehlen in diesem Fall, den Router auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen. Haben Sie den Router bei uns gemietet, wird er danach automatisch neu konfiguriert. Andere Router müssen gegebenenfalls manuell eingerichtet werden.

FRITZ!Box auf
Werkseinstellung
zurücksetzen

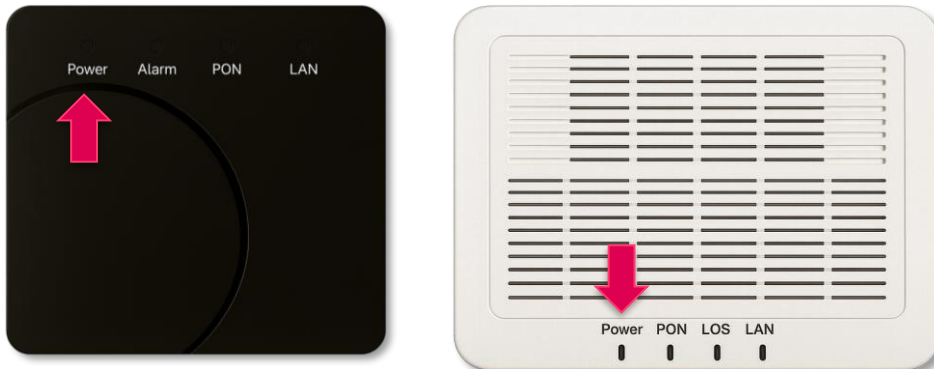
FRITZ!Box manuell
einrichten

Zurück

Glasfaseranschluss ohne Funktion (Power-LED aus)

Wenn die Power-LED am Glasfasermodem (ONT) nicht leuchtet, prüfen Sie zunächst, ob die verwendete Steckdose funktionsfähig ist.

Testen Sie dies zum Beispiel, indem Sie ein anderes Gerät wie einen Föhn anschließen.



Überprüfen Sie anschließend, ob das Stromnetzteil des ONT fest in der Steckdose steckt und ob das andere Ende sicher im dafür vorgesehenen Anschluss des ONT eingesteckt ist.



Stellen Sie sicher, dass das Glasfasermodem über den **ON/OFF**-Schalter eingeschaltet ist.



Sollten diese Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer Vertragsnummer mit.

Störung per E-Mail melden
unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Störung telefonisch
melden unter:
0800 539 0001

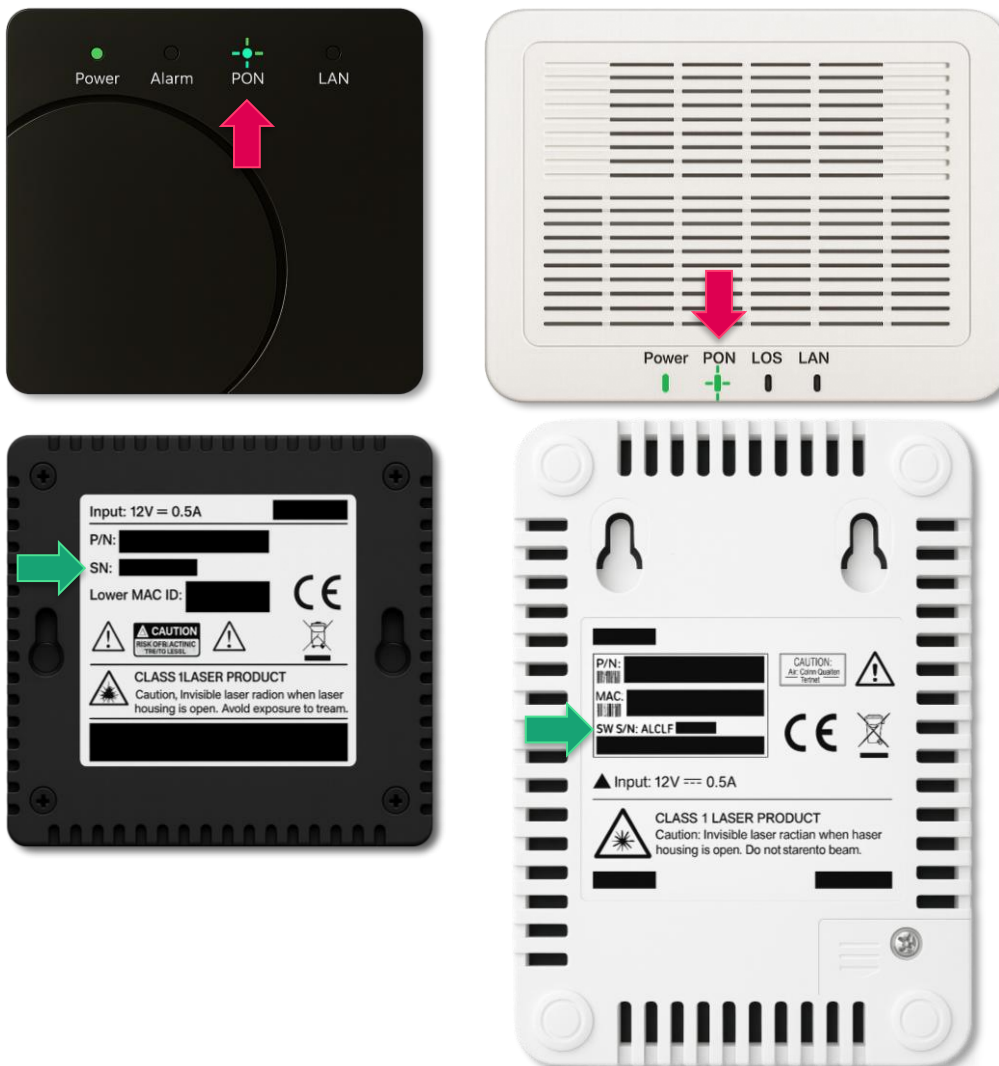
Störung online per
Kontaktformular
melden

[Zurück](#)

Glasfaseranschluss ohne Funktion (PON-LED blinkt)

Wenn die PON-LED am Glasfasermodem (ONT) blinkt, teilen Sie uns bitte die **Seriennummer** des Geräts mit. Diese beginnt mit **ALCL** und befindet sich auf der Rückseite des Glasfasermodems.

Hinweis: Beim weißen ONT kann die PON-LED trotz abweichender Seriennummer dauerhaft leuchten.



Wenn Sie uns eine Nachricht senden, vergessen Sie bitte nicht, auch Ihre Vertragsnummer anzugeben.

Störung per E-Mail melden
unter:
KundenMail@LewTelnet.de

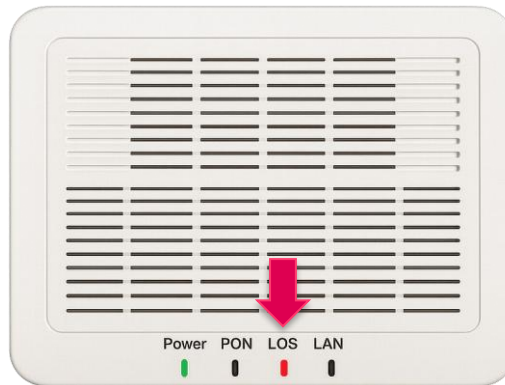
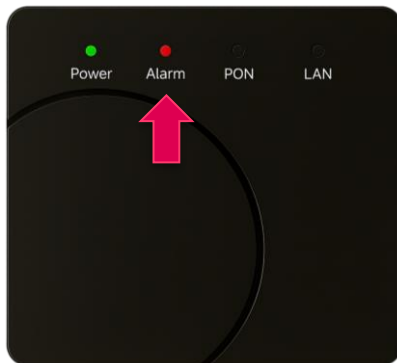
Störung telefonisch
melden unter:
0800 539 0001

Störung online per
Kontaktformular
melden

[Zurück](#)

Glasfaseranschluss ohne Funktion (Alarm-/LOS-LED leuchtet rot)

Wenn die Alarm-LED oder LOS-LED am Glasfasermodem (ONT) rot leuchtet, prüfen Sie bitte die folgenden Punkte.



Stellen Sie sicher, dass das Glasfasermodem (ONT) mit dem gelben Glasfaserkabel am Hausübergabepunkt (AP) angeschlossen ist.

Bei schwarzen Glasfasermodems muss der Stecker vollständig eingerastet sein, sodass die Führung des Steckers nicht mehr sichtbar ist.



Falls Sie eine Glasfaserverlängerung verwenden, prüfen Sie deren Funktion, indem Sie das Glasfasermodem direkt, also ohne Verlängerung, am Hausübergabepunkt anschließen. Leuchtet dort keine rote LED, liegt die Ursache höchstwahrscheinlich an der Verlängerung.

Sollten diese Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer Vertragsnummer mit.

Störung per E-Mail melden
unter:
KundenMail@LewTelnet.de

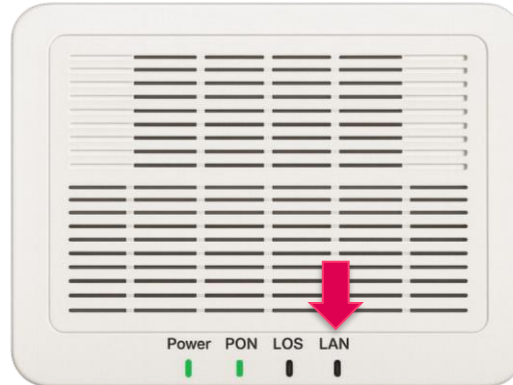
Störung telefonisch
melden unter:
0800 539 0001

Störung online per
Kontaktformular
melden

[Zurück](#)

Glasfaseranschluss ohne Funktion (LAN-LED aus)

Wenn die LAN-LED am Glasfasermodem (ONT) nicht blinkt oder nicht leuchtet, besteht keine funktionierende Verbindung zwischen Ihrem Router und dem Glasfasermodem.



Schließen Sie zum Test den Router mit einem kurzen CAT6-Netzwerkkabel oder einer höherwertigen Variante wie CAT7 direkt am ONT an und prüfen Sie, ob die LAN-LED anschließend blinkt.



Achten Sie darauf, dass die Stecker des Netzwerkkabels eine Metallabschirmung besitzen.

Sollten die oben genannten Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer Vertragsnummer mit.

Störung per E-Mail melden
unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Störung telefonisch
melden unter:
0800 539 0001

Störung online per
Kontaktformular
melden

Zurück

Das richtige IPv6 verwenden

Wählen Sie in der **Benutzeroberfläche** Ihrer FRITZ!Box den Menüpunkt **Internet**, anschließend **Zugangsdaten** und danach **IPv6**. Übernehmen Sie alle grün markierten Einstellungen wie in der Abbildung dargestellt.

The screenshot shows the FRITZ!Box web interface. The left sidebar contains the navigation menu with the following items: Übersicht, Internet, Online-Monitor, Zugangsdaten, Filter, Freigaben, MyFRITZ!-Konto, DSL-Informationen, Telefonie, Heimnetz, WLAN, Smart Home, Diagnose, System, Assistenten, and Hilfe und Info. The 'Internet' menu item is highlighted with a green arrow and a yellow circle with the number 1. The 'Zugangsdaten' menu item is highlighted with a green arrow and a yellow circle with the number 2. The main content area shows the 'Internet > Zugangsdaten' page. The 'IPv6' tab is selected with a green arrow and a yellow circle with the number 3. The 'IPv6-Unterstützung' section has the 'IPv6-Unterstützung aktiv' checkbox checked with a green arrow and a yellow circle with the number 4. The 'IPv6-Anbindung' section has the 'Native IPv6-Anbindung verwenden' radio button selected with a green arrow and a yellow circle with the number 5. The 'Verbindungseinstellungen' section has the 'Globale Adresse automatisch aushandeln' radio button selected with a green arrow and a yellow circle with the number 6. The 'Weitere Einstellungen' section has the 'DHCPv6 Rapid Commit verwenden' checkbox checked with a green arrow and a yellow circle with the number 7. The 'Übernehmen' button is highlighted with a green arrow and a yellow circle with the number 8.

Zurück

Optimieren der LAN-Bandbreiten

So überprüfen Sie die Verfügbarkeit Ihrer gebuchten Bandbreite

Um sicherzustellen, dass Ihre gebuchte Bandbreite bei Ihnen ankommt, führen Sie bitte einen Speedtest unter optimalen technischen Bedingungen durch.

Wichtiger Hinweis

Eine vermeintlich zu geringe Bandbreite liegt nur selten am Anschluss selbst. Häufige Ursachen sind:

- falsch eingerichtete Geräte
- ungeeignete oder beschädigte Kabel
- Messungen über WLAN

WLAN ist kein geeignetes Medium für Bandbreitenmessungen.

WLAN ist ein „Shared Medium“. Viele Faktoren beeinflussen die Geschwindigkeit, zum Beispiel die Entfernung zum Router, bauliche Gegebenheiten, Störungen durch Nachbarnetze und die parallele Nutzung durch weitere Geräte.

Technische Voraussetzungen für eine korrekte Messung

Damit die Messung zuverlässig ist, beachten Sie bitte:

- **Endgerät per LAN-Kabel direkt mit dem Router verbinden**
 - keine Switches, Powerline-Adapter oder andere aktive Komponenten dazwischen
 - ein CAT6-Netzwerkkabel oder besser verwenden
- **WLAN am Endgerät und am Router deaktivieren**
- **keine weiteren LAN-Verbindungen am Router aktiv lassen**
 - nur die Verbindung zum Glasfasermode (ONT) und zum Testgerät
- **Endgerät mit 1 Gbit/s Netzwerkkarte verwenden**

Weitere wichtige Punkte

- Laptop an Stromversorgung anschließen (nicht im Akkubetrieb messen)
- Router und Repeater sollten mindestens Wi-Fi 5 unterstützen und LAN-Ports mit 1 Gbit/s haben
- alle Software-Updates am Endgerät durchführen
- VPN-Verbindungen deaktivieren
- Energiesparmodus am Endgerät und Router ausschalten
- Software-Firewalls und Virens Scanner können das Ergebnis beeinflussen und sollten gegebenenfalls vorübergehend deaktiviert werden
- keine Downloads, Cloud-Synchronisation oder Streaming parallel laufen lassen; Browser möglichst im privaten Modus verwenden

Durchführung des Speedtests

Öffnen Sie die Webseite <https://www.breitbandmessung.de/test> und starten Sie den Test durch einen Klick auf „**Browsermessung starten**“.

So prüfen Sie bei einer FRITZ!Box mit WAN-Port die Verbindung zwischen Glasfasermodem (ONT) und FRITZ!Box

Voraussetzung ist eine FRITZ!Box mit **WAN-Port** und **FRITZ!OS ab Version 8.02**. Die Prüfung erfolgt direkt in der Benutzeroberfläche der FRITZ!Box.

Öffnen Sie in der FRITZ!Box-Benutzeroberfläche den Menüpunkt „**Übersicht**“ ¹. Im Bereich Internet sehen Sie den Status „verbunden über WAN“. Unter **Verbindungen und Anschlüsse** muss beim Eintrag **WAN** der Hinweis „**verbunden, mit 1 Gbit/s**“ ² erscheinen. Nur dann sind die technischen Voraussetzungen für Ihren Glasfaseranschluss erfüllt.

Im Kasten Internet werden außerdem die tarifbezogenen Richtwerte angezeigt: „**Empfangen: bis zu**“ ³ und „**Senden: bis zu**“ ⁴. Diese Werte sollten Ihren gebuchten Download- und Upload-Geschwindigkeiten entsprechen.

Wenn einer der Punkte abweicht

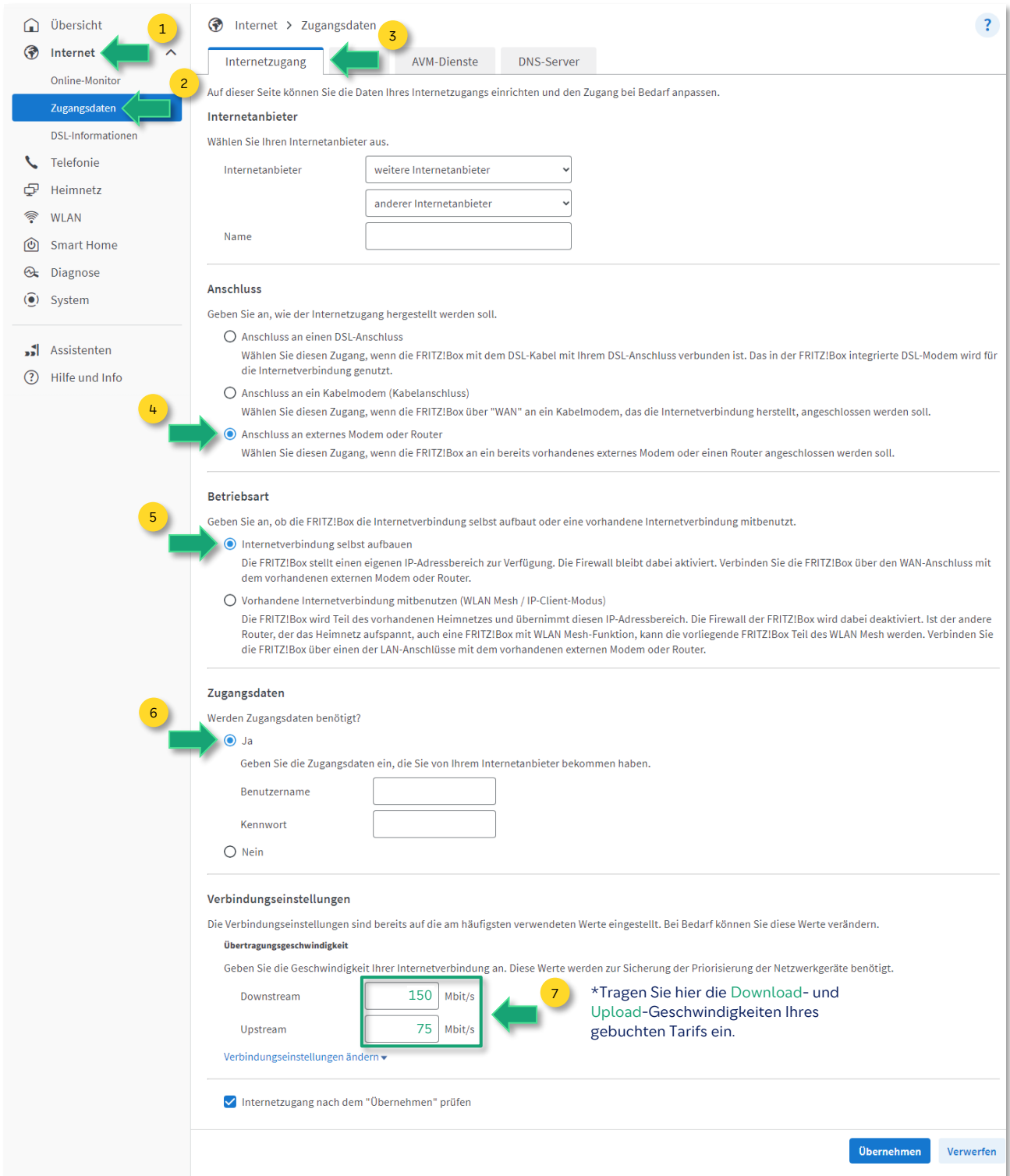
- „WAN: nicht verbunden“ oder eine geringere Rate als **1 Gbit/s**
- falsche oder fehlende Werte bei **Empfangen** und **Senden**

überprüfen Sie bitte Kabel, Portbelegung und Einstellungen. Auf der nächsten Seite zeigen wir, wo Sie die passenden Tarifwerte hinterlegen oder korrigieren können.

The screenshot displays the FRITZ!Box user interface. On the left, a sidebar menu contains icons for 'Übersicht' (highlighted with a green arrow and '1'), 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetz', 'WLAN', 'Smart Home', 'Diagnose', 'System', 'Assistenten', and 'Hilfe und Info'. The main content area is titled 'Internet' and shows 'verbunden über WAN'. Below this, a diagram illustrates the connection flow from the Internet to the FRITZ!Box 7590 and then to the Heimnetz (Home Network). The diagram includes speed limits: 'Empfangen: bis zu 1 Gbit/s' (highlighted with a green arrow and '3') and 'Senden: bis zu 500 Mbit/s' (highlighted with a green arrow and '4'). The FRITZ!Box 7590 is shown with 'Aktueller Energieverbrauch: 21 %' and 'FRITZ!OS: 8.00'. The 'Heimnetz' section shows '1 aktives Gerät'. Below the diagram, the 'Verbindungen und Anschlüsse' section lists various connection types and their status: Internet (verbunden seit 07.11.2024, 03:40 Uhr), DSL (nicht verbunden), Glasfaser (nicht verbunden), WAN (verbunden, mit 1 Gbit/s - highlighted with a green arrow and '2'), LAN (verbunden (LAN 3)), and USB (nicht verbunden). The 'Anrufe' section shows 'Es ist keine Rufnummer auf dieser FRITZ!Box eingerichtet.' and a button 'Rufnummer einrichten'. The 'Heimnetzgeräte' section shows a list of connected devices: LAPTOP-LB0SM7VT and LAN. The 'Komfortfunktionen' section shows settings for Anrufbeantworter (inaktiv), Telefonbuch (1 Telefonbuch vorhanden), and Speicher (NAS) (5,3 MB genutzt, 367,3 MB frei).

Optimierungsmöglichkeiten in Ihrer FRITZ!Box

Wenn das Testergebnis deutlich unter den Werten Ihres gebuchten Tarifs liegt, können Sie die Einstellungen in der FRITZ!Box wie folgt überprüfen und anpassen.



1. Internet

2. Zugangsdaten

3. Internetzugang

4. Anschluss an ein Kabelmodem (Kabelanschluss)

5. Internetverbindung selbst aufbauen

6. Ja

7. 150 Mbit/s, 75 Mbit/s

*Tragen Sie hier die Download- und Upload-Geschwindigkeiten Ihres gebuchten Tarifs ein.

IPv6 korrekt einstellen

Überprüfen Sie die Einstellungen der IPv6-Verbindung in der FRITZ!Box und passen Sie sie gegebenenfalls an.

The screenshot shows the FRITZ!Box web interface with the following settings and steps indicated by numbered arrows:

- Step 1:** Click on **Internet** in the left sidebar.
- Step 2:** Click on **Zugangsdaten** in the left sidebar.
- Step 3:** Click on the **IPv6** tab.
- Step 4:** Check **IPv6-Unterstützung aktiv**.
- Step 5:** Click on **Native IPv6-Anbindung verwenden**.
- Step 6:** Click on **Globale Adresse automatisch aushandeln**.
- Step 7:** Check **DHCPv6 Rapid Commit verwenden**.
- Step 8:** Click on **Übernehmen**.

The interface also shows the following settings:

- IPv6-Unterstützung:** ☒ IPv6-Unterstützung aktiv
- IPv6-Anbindung:**
 - ☒ Native IPv6-Anbindung verwenden
 - ☐ IPv4-Anbindung über DS-Lite herstellen
 - ☒ AFTR-Adresse automatisch über DHCPv6 ermitteln
 - ☐ AFTR-Adresse festlegen:
 - ☐ IPv6-Adresse:
 - ☐ FQDN:
 - ☐ Nur IPv6 verwenden
 - ☐ IPv6-Anbindung mit Tunnelprotokoll verwenden
- Verbindungseinstellungen:**
 - ☒ Globale Adresse automatisch aushandeln
 - ☐ Globale Adresse ausschließlich per DHCPv6 beziehen
 - ☐ Globale Adresse aus dem zugewiesenen Präfix ableiten
 - ☐ Statische Einstellungen nutzen
 - ☒ DHCPv6 Rapid Commit verwenden
 - ☐ Bestimmte Länge für das LAN-Präfix anfordern
- Weitere Einstellungen:**
 - ☐ IPv6-Adresse der FRITZ!Box zufällig festlegen
 - ☐ MTU manuell einstellen: Byte

LAN-Anschlüsse im Power Mode betreiben

Vergewissern Sie sich, dass die LAN-Anschlüsse Ihrer FRITZ!Box im "Power Mode" (Gbit/s) betrieben werden.

Ab **FRITZ!OS 8.20** klicken Sie beim gewünschten LAN-Port auf das Stift-Symbol. Im Auswahlfenster wählen Sie bei **Datenrate** „1 Gbit/s Power Mode“ oder höher aus. Speichern Sie die Einstellung mit **Übernehmen**. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle weiteren LAN-Ports.

Übersicht
Internet
Telefonie
Heimnetz
Mesh
Netzwerk
USB / Speicher
Mediaserver
FRITZ!Box-Name
WLAN
Smart Home
Diagnose
System

Assistenten
Hilfe und Info

Heimnetz > Netzwerk

Netzwerkverbindungen Netzwerkeinstellungen

Betriebsart im Heimnetz

Hier können Sie die Betriebsart dieser FRITZ!Box im Heimnetz bestimmen

☒ Internet-Router
Diese FRITZ!Box ist der Internet-Router und stellt die Internetverbindung für die Geräte im Heimnetz bereit. Sie stellt einen eigenen IP-Adressbereich zur Verfügung. Die Firewall bleibt dabei aktiviert.
Wie die FRITZ!Box die Internetverbindung aufbaut, können Sie unter [Internet > Zugangsdaten > Internetzugang](#) einstellen.

☐ IP-Client
Diese FRITZ!Box ergänzt das Heimnetz als IP-Client und benutzt eine vorhandene Internet-Verbindung. Sie erhält vom Router eine IP-Adresse. Die FRITZ!Box wird Teil des vorhandenen Heimnetzes und übernimmt dessen IP-Adressbereich. Die Firewall der FRITZ!Box wird dabei deaktiviert.

Heimnetz-Zugang

☒ per WLAN
☐ per LAN

Gastzugang

Hier ermöglichen Sie Ihren Gästen schnell und sicher einen Zugang zum Internet. Aktivieren Sie die Option "Gastzugang für LAN 4 aktiv" und schließen Sie das Gastgerät an die Buchse "LAN 4" an Ihrer FRITZ!Box an. Die mit dem "LAN 4"-Anschluss verbundenen Geräte nutzen lediglich den Internetzugang, haben aber keinen Zugriff auf Ihr Heimnetz.

☐ Gastzugang für LAN 4 aktiv
☐ Anmeldung am Gastzugang nur nach Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen gestatten

LAN-Einstellungen

Hier können Sie einstellen, ob die LAN-Anschlüsse der FRITZ!Box im "Power Mode" (Gbit/s) oder mit reduziertem Energieverbrauch im "Green Mode" (100 Mbit/s) betrieben werden sollen.

LAN-Anschluss	Power Mode	Green Mode
LAN 1	☒ 1 Gbit/s	☐ 100 Mbit/s
LAN 2	☒ 1 Gbit/s	☐ 100 Mbit/s
LAN 3	☒ 1 Gbit/s	☐ 100 Mbit/s
LAN 4	☒ 1 Gbit/s	☐ 100 Mbit/s
WAN	☒ 1 Gbit/s	☐ 100 Mbit/s

[weitere Einstellungen](#)

Übernehmen Verwerfen

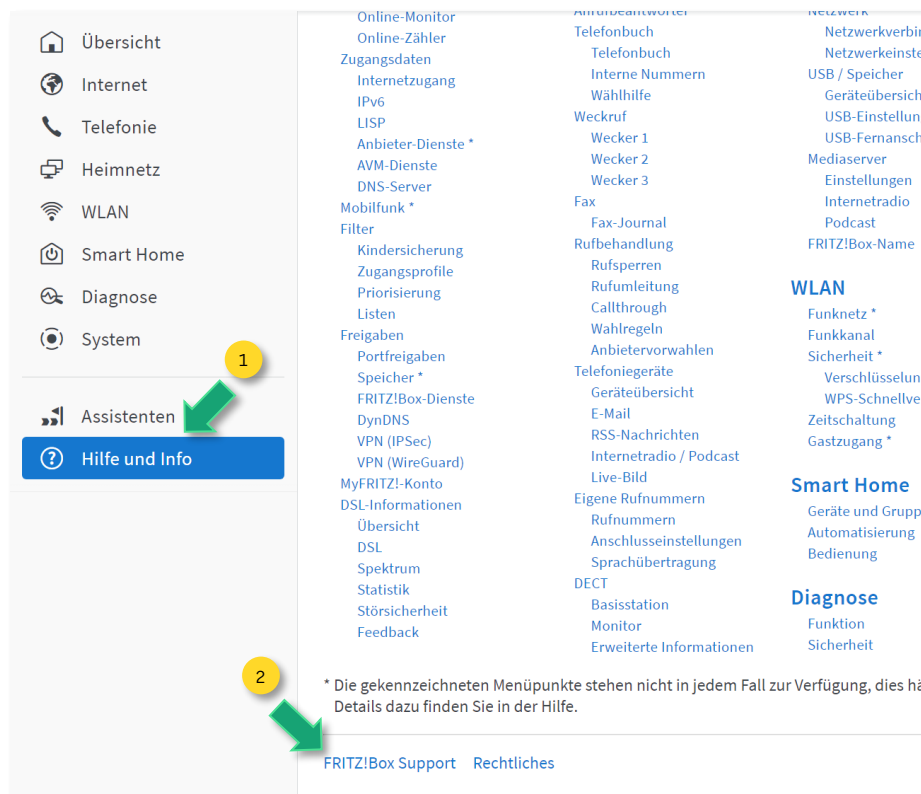
Energy Efficient Ethernet (EEE) in der FRITZ!Box deaktivieren

Achtung: ab FRITZ!OS 8.20 sind die Anweisungen auf Seite 22 zu beachten.

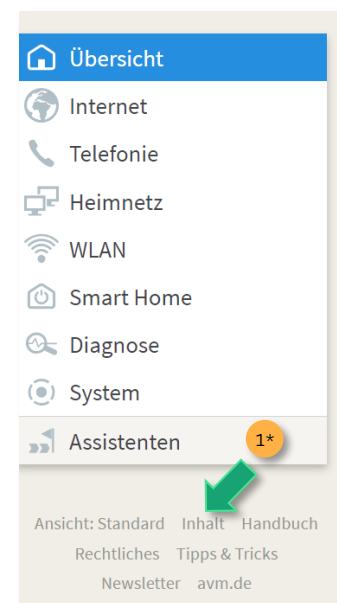
Wählen Sie in der FRITZ!Box-Benutzeroberfläche den Menüpunkt **Hilfe und Info** ¹ und klicken anschließend auf **FRITZ!Box Support**. ²

Hinweis: Sollte der Menüpunkt **Hilfe und Info** nicht sichtbar sein, dann klicken Sie in der linken unteren Ecke stattdessen auf **Inhalt** ^{1*}. Sollte weder der Menüpunkt **Hilfe und Info** noch **Inhalt** sichtbar sein, könnte es an Ihrem Internetbrowser liegen. Bitte verwenden Sie in diesem Fall den Internetbrowser Edge von Windows.

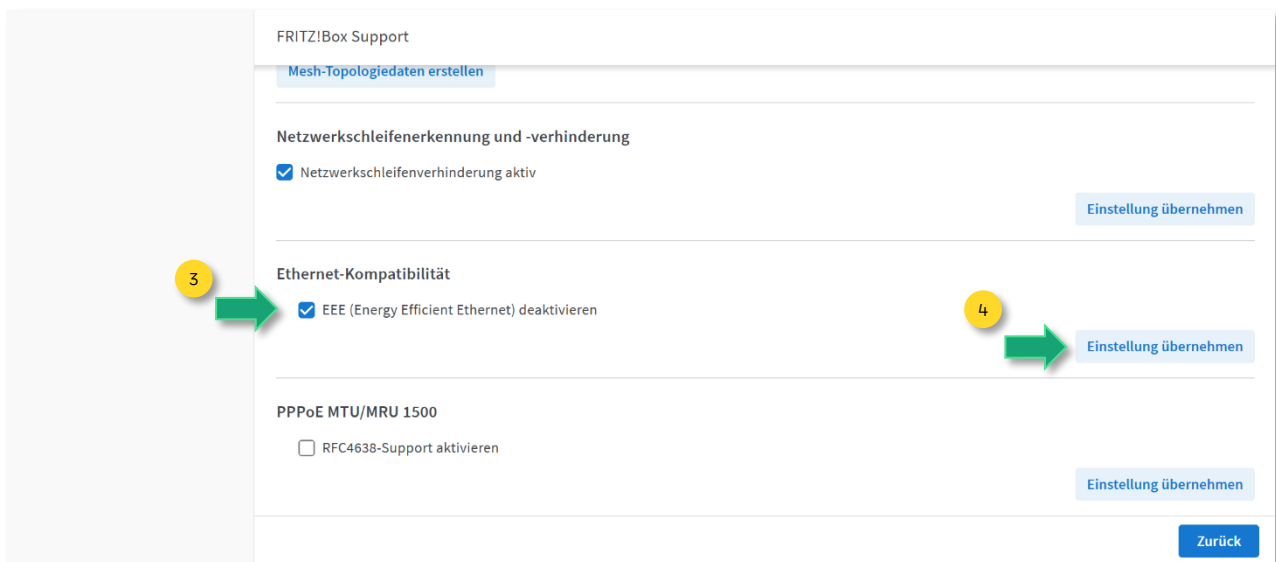
Darstellung ab FRITZ!OS 7.50



vor FRITZ!OS 7.50

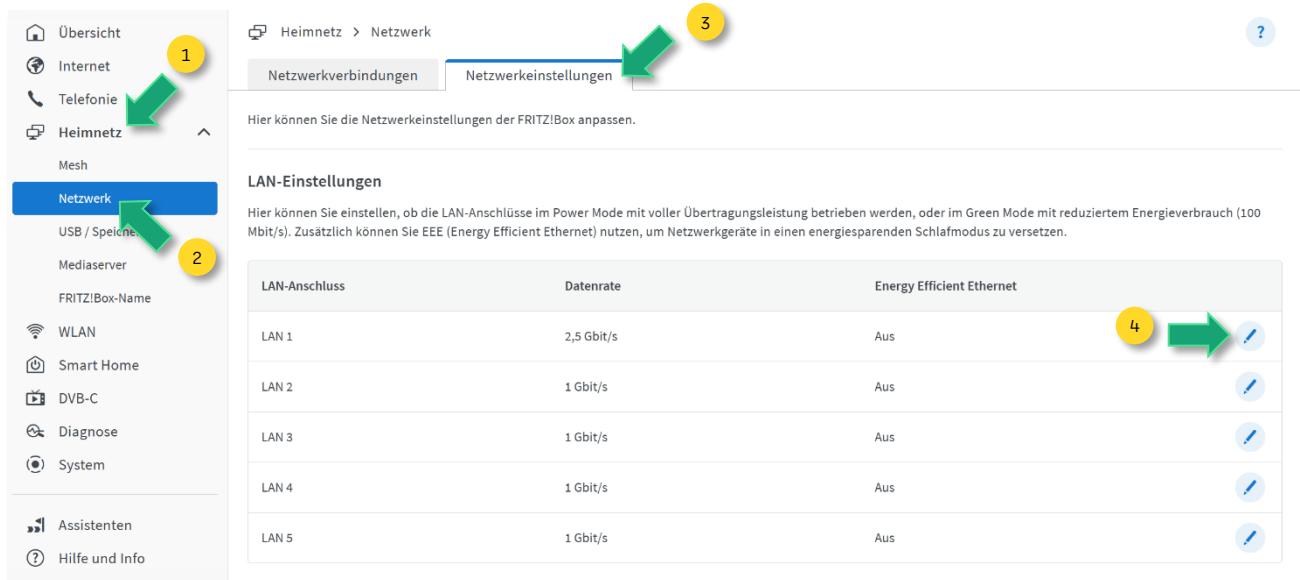


In der FRITZ!Box Support-Übersicht wählen Sie unter **Ethernet-Kompatibilität** die abgebildete Einstellung aus. Klicken Sie auf **Einstellung übernehmen**, um die Kompatibilität zu erhöhen.

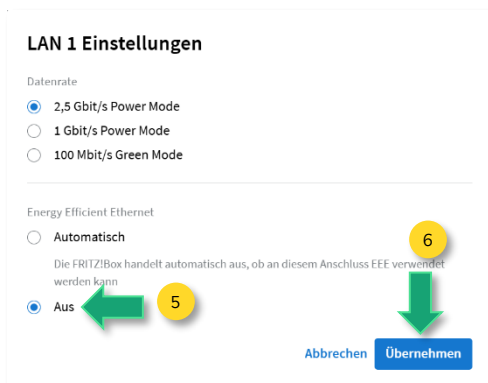


ab FRITZ!OS 8.20

Wählen Sie in der FRITZ!Box-Benutzeroberfläche den Menüpunkt **Heimnetz** ¹ und klicken anschließend auf **Netzwerk** ². Dort wählen Sie den Reiter **Netzwerkeinstellungen** ³ aus.



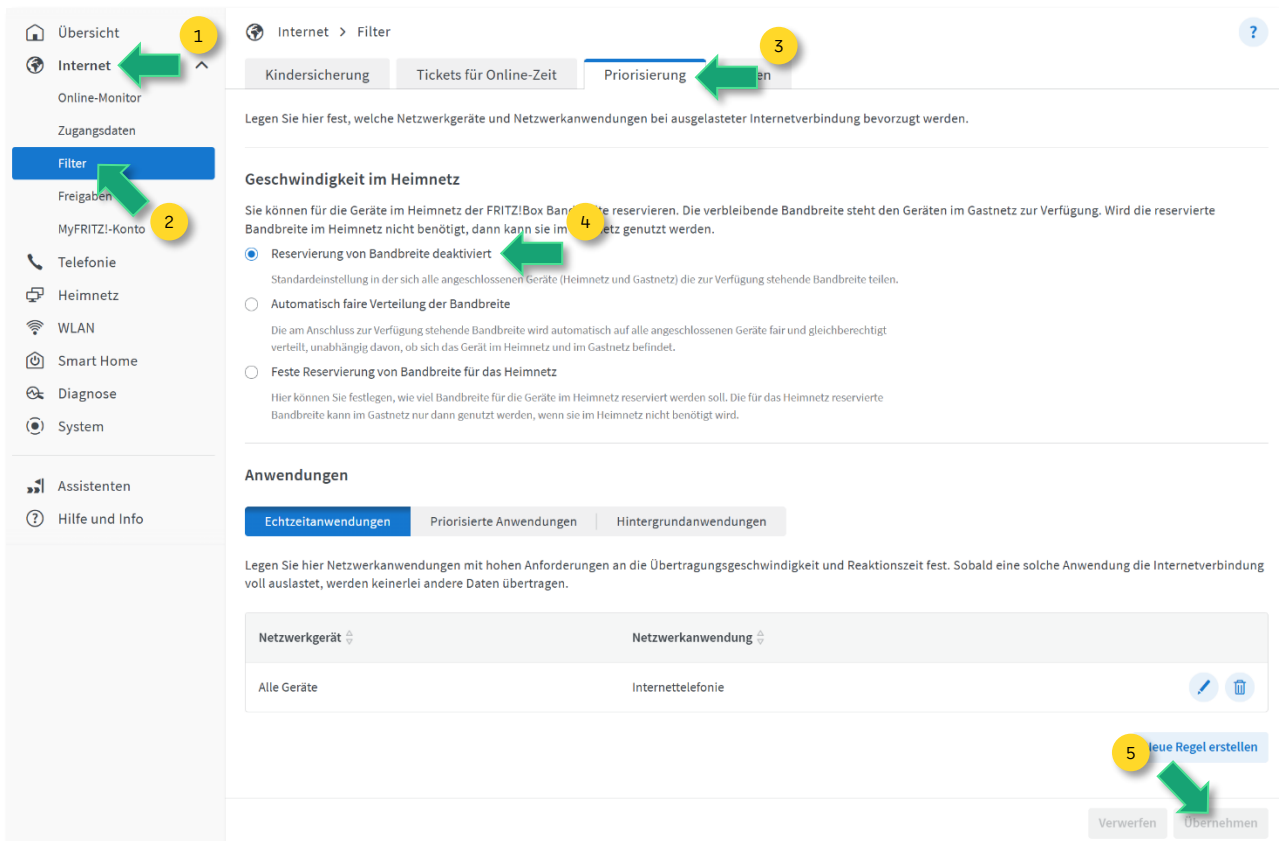
Klicken Sie beim gewünschten LAN-Port auf das Stift-Symbol ⁴. Im Auswahlfenster wählen Sie bei „Energy Efficient Ethernet (EEE)“ die Option **Aus** ⁵. Speichern Sie die Einstellung mit **Übernehmen** ⁶. Wiederholen Sie diesen Schritt für **alle** weiteren LAN-Ports.



Reservierung von Bandbreite deaktivieren

Wählen Sie in der FRITZ!Box-Benutzeroberfläche den Menüpunkt **Internet** und anschließend **Filter**. Dort wählen Sie den Reiter **Priorisierung** und navigieren zu **Geschwindigkeit im Heimnetz**. Entfernen Sie das Häkchen „Bandbreite für das Heimnetz reservieren“ und bestätigen mit **Übernehmen**.

Ab FRITZ!OS 8.20, wählen Sie die Option „Reservierung von Bandbreite deaktiviert“ und bestätigen mit **Übernehmen**.



Router, Glasfasermode (ONT) und Switches neu starten

Ein Neustart kann fehlerhafte Verbindungsparameter zurücksetzen und die Stabilität verbessern.

- Router, ONT und ggf. Switches vom Strom trennen; Geräte nur ausschalten, wenn **kein** Firmware-Update läuft
- fünf Minuten warten
- ONT einschalten; warten, bis die **PON-LED** dauerhaft leuchtet (ca. zwei bis drei Minuten)
- Switches einschalten; warten, bis sie vollständig gestartet sind
- Router einschalten; weitere fünf Minuten warten, bis die Internetverbindung steht
- Speedtest erneut per LAN direkt am Router durchführen

Zurück

Verkabelung zum Glasfasermodem (ONT)

- Das Netzkabel zwischen FRITZ!Box und Glasfasermodem sollte mindestens CAT6 erfüllen
- Kabel fest einstecken und auf Beschädigungen prüfen
- Für die Verbindung zwischen ONT und FRITZ!Box keine Powerline-Adapter verwenden

Allgemeine Hinweise zur FRITZ!Box

- Das Gerät gut belüftet aufstellen und nicht in der Nähe von Wärmequellen betreiben
- Firmware der FRITZ!Box aktuell halten
- Nach Änderungen die Messung erneut direkt per LAN am Router durchführen

Verbindungen über LAN-Kabel

- Verwendete Netzkabel und eventuell eingesetzte Switches müssen 1 Gbit/s unterstützen
- Alle aktiven Geräte testweise trennen und Geräte einzeln wieder anschließen, um Störer zu identifizieren

Verbindungen über WLAN

- Für TV-Boxen und Streaming-Geräte möglichst eine LAN-Verbindung nutzen
- Wenn WLAN zu langsam ist, siehe Abschnitt [Kabelloses Internet \(WLAN\) optimieren](#) oder wenden Sie sich an den Hersteller Ihres WLAN-Geräts oder Routers

Verbindungen über Powerline-Adapter

- Bei geringer Bandbreite hinter einer Powerline-Strecke wenden Sie sich bitte an den Hersteller des jeweiligen Adapters

Wenn die Maßnahmen nicht helfen

- Melden Sie sich bei uns unter Angabe Ihrer Vertragsnummer
- Zur schnelleren Analyse erstellen Sie bitte eine [Support-Daten-Datei](#) Ihrer FRITZ!Box und senden Sie diese per E-Mail mit

Störung per E-Mail melden unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Störung telefonisch melden unter:
0800 539 0001

Störung online per **Kontaktformular** melden

[Zurück](#)

Kabelloses Internet (WLAN) optimieren

Positionieren Sie Ihren Router optimal

Je freier Ihr Router platziert ist, desto besser kann sich das WLAN-Signal im Raum ausbreiten.



Stellen Sie sich den Router wie eine Lichtquelle vor. Wird eine Lampe zentral im Raum aufgestellt, wird der Raum gleichmäßig ausgeleuchtet. Befindet sie sich hingegen in einer Ecke oder hinter Möbeln, entstehen Schatten und dunkle Bereiche. Genauso verhält es sich mit dem WLAN-Signal. Hindernisse wie Wände, Möbel oder Elektrogeräte können das Signal deutlich abschwächen oder blockieren.

Weitere Hinweise zur optimalen Platzierung finden Sie im Abschnitt „[Die Standortwahl](#)“ für Router und Repeater.

Um sicherzustellen, dass das WLAN-Signal alle benötigten Bereiche zuverlässig erreicht, können Sie die [FRITZ!App WLAN](#) von FRITZ! einsetzen. Die App zeigt die Signalstärke in Echtzeit an, misst die Qualität der Funkverbindung an verschiedenen Standorten und unterstützt Sie dabei, den idealen Standort für einen WLAN-Repeater zu finden. Bitte beachten Sie, dass mit der App ausschließlich die WLAN-Funkverbindung zwischen Router und Endgerät gemessen wird und nicht die Geschwindigkeit Ihres Internetanschlusses.

Aktualisieren Sie Ihre WLAN-Geräte

Bitte stellen Sie sicher, dass die Firmware Ihres Routers sowie aller eingesetzten WLAN-Repeater auf dem aktuellen Stand ist. Software-Updates verbessern nicht nur die Sicherheit, sondern optimieren auch Stabilität und Leistungsfähigkeit der WLAN-Verbindung.

Moderne Router und WLAN-Repeater bieten in der Regel höhere Übertragungsgeschwindigkeiten, eine größere Reichweite und eine stabilere Verbindung als ältere Gerätegenerationen.

Verbessern Sie die Zuverlässigkeit des WLANs

Vermeiden Sie [Hindernisse](#) und [Störquellen](#), da diese das WLAN-Signal negativ beeinflussen können. Überprüfen Sie, ob alle WLAN-Repeater als [Mesh-Repeater](#) im WLAN-Netzwerk eingebunden sind. Stellen Sie im Router die [WLAN-Einstellungen](#) auf **automatisch** und die Sendeleistung auf 100% ein. Verwenden Sie für beide WLAN-Netze (2,4 GHz und 5 GHz) denselben Netzwerknamen.

Verwenden Sie WLAN-Repeater

Um die Reichweite und die verfügbare Bandbreite Ihres WLAN-Netzes zu erhöhen, empfiehlt sich der Einsatz eines WLAN-Repeaters. Der Repeater sollte Mesh-fähig sein und eine gute Verbindung zum Router haben. Bitte beachten Sie, dass FRITZ!Repeater mit einer Modellnummer kleiner als 1000 nicht für hohe Internetgeschwindigkeiten ausgelegt sind. Wenn Sie ein Mesh-WLAN-Netz mit Geräten eines anderen Herstellers als FRITZ! aufbauen möchten, muss der erste WLAN-Repeater per LAN-Kabel mit dem Router verbunden werden. Dieser erste Repeater fungiert als Mesh-Master. In diesem Fall muss das WLAN am Router anschließend deaktiviert werden.

Funkkanäle auswählen und Auswirkungen verstehen

Ihr Router wählt den am besten geeigneten Funkkanal in der Regel automatisch aus. Daher empfehlen wir, die automatische Kanalwahl aktiviert zu lassen.

Wenn Sie dennoch einen Funkkanal manuell einstellen, dienen die folgenden Hinweise Ihrer Orientierung.

Im 2,4-GHz-WLAN stehen die Kanäle 1 bis 13 zur Verfügung. Dieser Bereich eignet sich gut für eine stabile Grundversorgung und wird von vielen Geräten unterstützt. Im Vergleich zum 5-GHz-WLAN sind die möglichen Datenraten meist geringer. Durch die starke Nutzung des 2,4-GHz-Bands treten Störungen durch benachbarte Netze häufiger auf, was die WLAN-Leistung reduziert.

Im 5-GHz-WLAN gibt es unterschiedliche Kanalbereiche. Die unteren Kanäle bieten oft hohe Geschwindigkeiten bei meist geringerer Auslastung als im 2,4-GHz-Bereich. In den höheren Kanälen ab Kanal 100 ist eine deutlich höhere Sendeleistung zulässig. Dadurch kann das WLAN in diesem Bereich in der Regel eine größere Reichweite erzielen und gleichzeitig von weniger Störungen durch andere WLAN-Netze profitieren.

Bitte beachten Sie, dass die höheren 5-GHz-Kanäle automatisch auf Radarsignale geprüft werden, weil dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Erkennt der Router dort ein bevorrechtigtes Radarsignal, wechselt das WLAN automatisch den Kanal. Dieses Verhalten ist normal und stellt sicher, dass alle Funkdienste zuverlässig betrieben werden können.

Beispiel eines Mesh-WLAN-Netzwerks

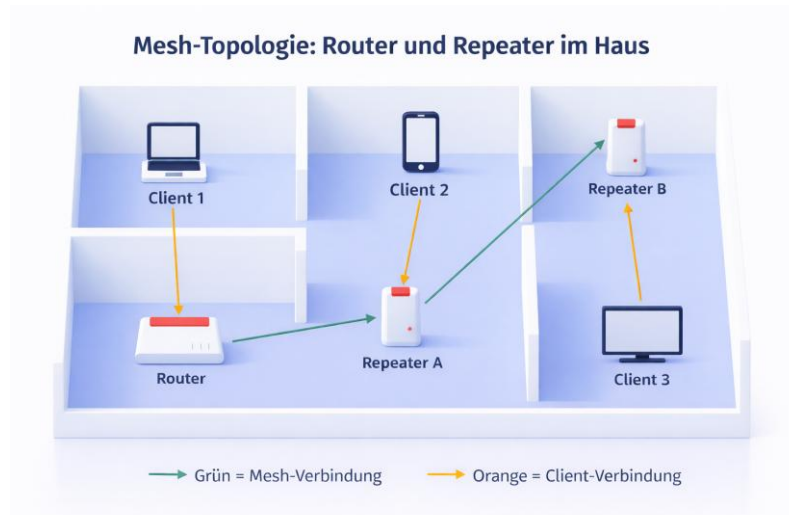


Abbildung: Darstellung einer Mesh-Topologie mit Router und zwei Repeatern. Endgeräte verbinden sich automatisch mit dem jeweils besten Zugangspunkt.

Mesh erweitern, Repeater in Reihe einsetzen

Wenn große Flächen abgedeckt werden sollen, können mehrere [Mesh-Repeater hintereinander](#) eingesetzt werden.

Platzieren Sie leistungsstärkere Geräte möglichst nah am Mesh-Master und leistungsschwächere Repeater in weiter entfernten Bereichen. Wenn möglich, sollte eine LAN-Verbindung als Rückgrat genutzt werden, um Funkressourcen zu schonen und die Gesamtstabilität zu erhöhen.

Zurück

Die Standortwahl

Die Wahl des Standorts für Router und Repeater ist ein entscheidender Faktor für die Qualität eines WLAN-Netzwerks.

Hindernisse, die die direkte Funkverbindung beeinträchtigen, können das WLAN-Signal deutlich schwächen. Besonders stark dämpfend wirken Materialien wie Wasser, Metall und Glas.

Beispiele für wasserhaltige Hindernisse:



Aquarium



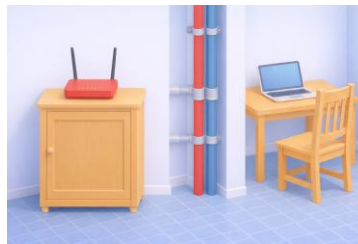
Topfpflanze



Blumenvase



Wasserkocher



Wasserrohre



Fußbodenheizung

Beispiele für metallische Hindernisse:



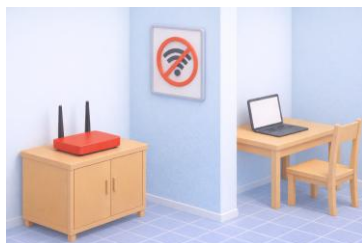
Stahlbeton-Decke oder Boden



Heizungskörper



Aktenschrank aus Metall



Spiegel



Fernseher



Computergehäuse

Zurück

Störer erkennen und vermeiden

Als Störer bezeichnet man Geräte, die das WLAN-Signal aktiv beeinträchtigen können.

Dazu zählen:



WLAN-Netze Dritter



Wi-Fi Direct (Simple AP)



Schnurlostelefone (DECT)



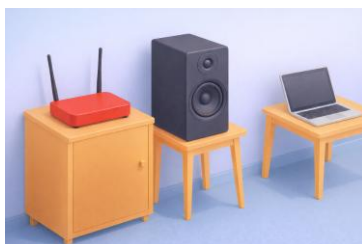
Babyfone



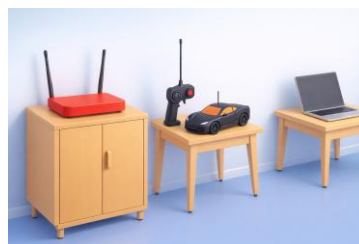
Bluetoothgeräte



Mikrowellengeräte



Funklautsprecher



ferngesteuerte Spielzeuge



Defekte Geräte mit
Schaltnetzteilen

Um eine stabile WLAN-Verbindung zu gewährleisten, empfiehlt es sich, diese Geräte mit ausreichend Abstand zu Router und Repeatern zu platzieren. Bei Geräten mit Wi-Fi-Direct-Funktion sollte zusätzlich überprüft werden, ob diese Funktion deaktiviert ist, sofern sie nicht benötigt wird.

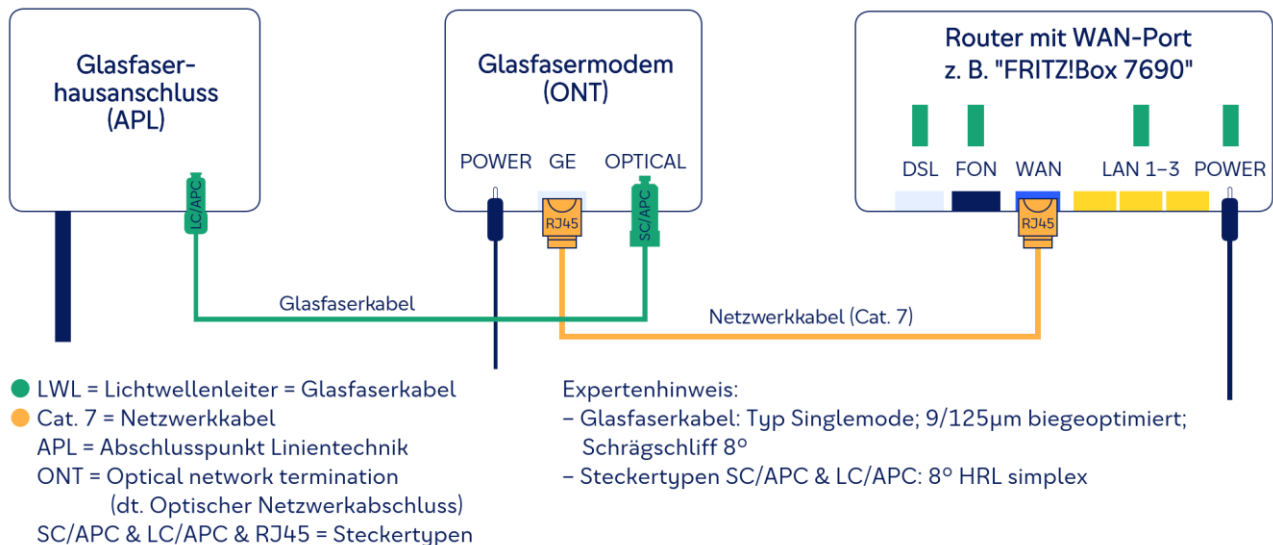
Hinweis zu USB-Geräten

Die Verwendung von USB-3.0-Geräten an der FRITZ!Box kann das WLAN-Signal und die DECT-Telefonie beeinträchtigen, da USB-3.0-Signale Störungen im 2,4-GHz-WLAN und bei DECT verursachen können. Um Störungen zu vermeiden, empfiehlt der Hersteller FRITZ! den Einsatz einer gut abgeschirmten USB-3.0-Verlängerung, damit das angeschlossene Gerät möglichst weit von der FRITZ!Box entfernt positioniert werden kann. Alternativ kann der USB-Port der FRITZ!Box im Menü auf den USB-2.0-Modus umgestellt werden.

Technische Informationen zum Glasfaseranschluss

Informationen über die Verkabelung im Gebäude

Die folgende Abbildung zeigt, welche Steckertypen an APL, ONT und Router vorhanden sind und wie diese miteinander verbunden werden.



Wichtig: Achten Sie darauf, dass die Stecker des Netzwerkkabels eine Metallabschirmung haben.

Informationen zum Glasfasernetz

Unser Glasfasernetz für Privatkunden ist ein sogenanntes PON-Netz (Passive Optical Network). Für den Betrieb eines [Glasfaser-Routers ohne Glasfasermodem \(ONT\)](#) ist ein GPON-Anschluss am Router erforderlich.

Telefonieren über den Internetanschluss



Zurück

Optimieren der Telefonie bei einer FRITZ!Box

Hinweis: Bitte achten Sie besonders auf die grün markierten Bereiche. Stellen Sie sicher, dass vor der Einrichtung von IPv6 bereits eine funktionierende Internetverbindung eingerichtet wurde.

Überprüfung der Grundeinstellungen

Öffnen Sie die [Benutzeroberfläche](#) Ihrer FRITZ!Box.

Überprüfen Sie die angezeigten Einstellungen und passen Sie diese bei Bedarf an.

The screenshot displays the FRITZ!Box web interface with the following settings and callouts:

- 1:** Internet menu in the left sidebar.
- 2:** Zugangsdaten menu in the left sidebar.
- 3:** IPv6 tab in the top navigation bar.
- 4:** ☒ IPv6-Unterstützung aktiv checkbox.
- 5:** ☒ Native IPv6-Anbindung verwenden radio button.
- 6:** ☒ Globale Adresse automatisch aushandeln radio button.
- 7:** ☒ DHCPv6 Rapid Commit verwenden checkbox.
- 8:** Übernehmen button at the bottom right.

IPv6-Unterstützung

☒ IPv6-Unterstützung aktiv

IPv6-Anbindung

☒ Native IPv6-Anbindung verwenden
Ihr Internetanbieter muss für diese Betriebsart natives IPv6 an Ihrem Anschluss unterstützen.

☐ IPv4-Anbindung über DS-Lite herstellen

☒ AFTR-Adresse automatisch über DHCPv6 ermitteln

☐ AFTR-Adresse festlegen:

☒ IPv6-Adresse

☐ FQDN

☐ Nur IPv6 verwenden
Ihre FRITZ!Box verwendet ausschließlich IPv6. Ihr Internetanbieter muss für diese Betriebsart natives IPv6 an Ihrem Anschluss unterstützen. IPv4 wird nicht genutzt. Verwenden Sie diese Einstellung nur in reinen IPv6-Szenarien oder wenn Ihr Internetanbieter geeignete Übersetzungsverfahren für IPv4-Ziele zur Verfügung stellt.

☐ IPv6-Anbindung mit Tunnelprotokoll verwenden
IPv6 wird mit einem Tunnelprotokoll über eine herkömmliche IPv4-Anbindung verwendet. Für diese Betriebsart ist keine IPv6-Unterstützung durch Ihren Internetanbieter notwendig.

Verbindungseinstellungen

☒ Globale Adresse automatisch aushandeln
Zunächst versucht die FRITZ!Box, die globale Adresse aus dem Router Advertisement des Anbieters zu lernen. Anschließend wird eine Adresse per DHCPv6 angefordert. Wenn das fehlschlägt, wird eine Adresse aus dem ersten /64-Subnetz des gelernten Präfixes verwendet.

☐ Globale Adresse ausschließlich per DHCPv6 beziehen
Die globale IPv6-Adresse der FRITZ!Box wird ausschließlich über DHCPv6 angefordert. Nutzen Sie diese Einstellung, wenn Sie eine Internetverbindung über TV-Kabel nutzen.

☐ Globale Adresse aus dem zugewiesenen Präfix ableiten
Zunächst versucht die FRITZ!Box, die globale Adresse aus dem Router Advertisement zu lernen. Wenn das fehlschlägt, wird eine Adresse aus dem ersten /64-Subnetz des gelernten Präfixes verwendet.

☐ Statische Einstellungen nutzen

☒ DHCPv6 Rapid Commit verwenden

☐ Bestimmte Länge für das LAN-Präfix anfordern

Länge Bit

Weitere Einstellungen

☐ IPv6-Adresse der FRITZ!Box zufällig festlegen
Die IPv6-Adresse der FRITZ!Box wird bei jedem Verbindungsaufbau zufällig festgelegt.

☐ MTU manuell einstellen Byte

Übernehmen **Verwerfen**

Einstellungen der Rufnummern prüfen

Wählen Sie in der Benutzeroberfläche den Menüpunkt **Telefonie** und anschließend **Eigene Rufnummern**. Klicken Sie auf das Stift-Symbol hinter der gewünschten Rufnummer, um die weiteren Einstellungen zu öffnen.

Hinweis:

Vergleichen Sie die auf den folgenden Seiten dargestellten Einstellungen mit den Einstellungen Ihrer FRITZ!Box.

Passen Sie abweichende Werte entsprechend an.

Telefonie > Eigene Rufnummern

Rufnummern Anschluss-einstellungen Sprachübertragung

Auf dieser Seite können Sie Ihre eigenen Rufnummern einrichten und bearbeiten.

Status	Rufnummer	Anbieter	Vorauswahl	
●	1000011	sip.vitroconnect.de*	*121#	 
●	1000012	sip.vitroconnect.de*	*122#	 

* modifizierter "Anderer Anbieter"

Liste drucken Neue Rufnummer

Wichtig:

Der **SIP-Benutzername** aus dem LEW-TelNet-Schreiben, der im Bereich **Zugangsdaten Telefonie** angegeben ist, muss an drei Stellen eingetragen werden.

1. Unter Punkt **2** im Feld **Rufnummer für die Anmeldung**
2. Unter Punkt **4** im Feld **Benutzername**
3. Unter Punkt **4** im Feld **Authentifizierungsname**

Hinweis: Bei einer ISDN-Telefonanlage oder einem ISDN-Telefon, ist unter „Interne Rufnummer in der FRITZ!Box“, die Rufnummer einzutragen, die im ISDN-Gerät hinterlegt ist. Beispiel 0821xxxxxx

Hinweis: Die Funktion „Weitere Rufnummer“ darf **nicht** verwendet werden.

Anmeldedaten

☒ Internetrufnummer verwenden

Telefonie-Anbieter: Anderer Anbieter

Rufnummer für die Anmeldung*: SIP-Benutzername

Interne Rufnummer in der FRITZ!Box**: Siehe **

Anzeigename:

Weitere Rufnummer

*Rufnummer für die Anmeldung
Geben Sie in dieser Spalte bitte die Rufnummer für die Anmeldung ein. Diese Rufnummer haben Sie von Ihrem Anbieter bekommen. Sie kann je nach Anbieter unterschiedlich benannt sein. Bitte geben Sie die Rufnummer genau so ein, wie vom Anbieter vorgegeben, einschließlich eventuell enthaltener Sonderzeichen.

**Interne Rufnummer in der FRITZ!Box
Geben Sie nun bitte Ihre Rufnummer ohne Ortsvorwahl und ohne Sonderzeichen ein.

Zugangsdaten

Benutzername: SIP-Benutzername (0049821...)

Authentifizierungsname: SIP-Benutzername (0049821...)

Kennwort: SIP-Passwort

Registrar: sip.vitroconnect.de

Proxy-Server:

STUN-Server:

*Den SIP-Benutzernamen und das SIP-Passwort finden Sie im Schreiben der LEW TelNet sowie im Kundenportal.

Rufnummernformat:

Weitere Einstellungen:

Löschen

Übernehmen Verwerfen

Rufnummernformat und weitere Einstellungen

Durch Klicken auf **Rufnummernformat** und **Weitere Einstellungen** öffnen Sie zusätzliche Optionen. Mit Ausnahme des **Ortsvorwahl-Präfix** sollten die Einstellungen wie in den Beispielen dargestellt aussehen.

Rufnummer bearbeiten

Rufnummernformat

Diese Vorwahlziffern werden der gewählten Rufnummer vorangestellt:

Landesvorwahl: ☒ Keine ☐ Ohne Präfix (49) ☐ Mit Präfix (0049)

Ortsvorwahl: ☐ Keine ☐ Ohne Präfix (821) ☒ Mit Präfix (0821)

☒ Ausgehende Notrufe ohne Vorwahlen übermitteln.

☒ Sonderrufnummern ohne Vorwahlen übermitteln.

☐ Telefonie-Anbieter mit amerikanischem Rufnummernplan (internationale Vorwahl 011 statt 00)

☐ Eigene Rufnummer im internationalen Rufnummernformat übermitteln

Suffix für Internetrufnummern:

Weitere Einstellungen

Weitere Einstellungen zur Rufnummer

DTMF-Übertragung:

Rufnummernunterdrückung (CLIR):

Rufnummerübermittlung:

☐ Anbieter unterstützt G.726 nach RFC 3551

☐ Anbieter unterstützt Rückruf bei Besetzt (CCBS) nach RFC 4235

☐ Anbieter unterstützt das Weiterleiten von Anrufen in der Rufphase

Paketgröße in Millisekunden in Senderichtung:

Weitere Einstellungen zur Verbindung

☐ Rufnummer für die Anmeldung verwenden

☐ Anmeldung immer über eine Internetverbindung

Falls Ihr Internetanbieter die separate Internettelefonie-Verbindung für eigene Rufnummern reserviert, aktivieren Sie diese Option, wenn es sich um eine Rufnummer eines anderen Anbieters handelt.

Internettelefonie-Anbieter kontaktieren über:

Transportprotokoll:

☐ Der Anbieter unterstützt verschlüsselte Telefonie über SRTP nach RFC 3711 und RFC 4568

Media Protocol:

☒ Der Anbieter unterstützt MWI (RFC 3842)

☐ Der Anbieter unterstützt kein REGISTER-fetch

Ortsvorwahlbeispiel für Augsburg

Löschen **Übernehmen** **Verwerfen**

Hinweis: Wiederholen Sie diesen Vorgang für **alle** vorhandenen Rufnummern.

Prüfen der Verbindungseinstellungen

Wählen Sie im Menü **Telefonie** erneut den Unterpunkt **Eigene Rufnummern** und öffnen Sie die Registerkarte **Anschlusseinstellungen**.

Überprüfen Sie im markierten Feld, ob Ihre Ortsvorwahl **ohne führende Null** eingetragen ist.

Telefonie > Eigene Rufnummern

Rufnummern | **Anschlusseinstellungen** | Nachübertragung

Hier können Sie spezielle Telefonieeinstellungen vornehmen.

Standortangaben

Land: Deutschland

Landesvorwahl: 00 49

Ortsvorwahl: 0 821

Festnetz

☐ Festnetz aktiv
Das Festnetz kann deaktiviert werden, wenn die FritzBox mit einem Festnetz-Anschluss und nicht mit einem Festnetz verbunden ist. Alle Telefonate werden dann über das Internet geleitet. Der Internet-Anbieter muss in diesem Fall alle Anrufe weiterleiten.

☐ Passive Faxweiche aktivieren
Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie an Ihrem analogen Festnetzanschluss sowohl Telefonate als auch Faxe empfangen wollen.

Ersatzverbindung

☐ Ersatzverbindung verwenden
Wenn die Anwahl über einen Internettelefonie-Anbieter scheitert, wird der Gesprächsaufbau automatisch über andere Rufnummern versucht.

Hinweis:
Sie telefonieren dann zum Tarif des jeweiligen Anbieters.

Übernehmen **Verwerfen**

Hinweis:

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie Sie einzelnen Telefoniegeräten **Rufnummer** zuweisen.

Zurück

Telefoniegeräten Rufnummern zuweisen

Sie können jedem Telefon und jedem anderen Telefoniegerät, das an Ihrer FRITZ!Box angeschlossen ist, eine eigene Rufnummer zuordnen. Dadurch legen Sie für jedes Gerät fest, über welche Rufnummer es ausgehende Anrufe tätigt und auf welchen Rufnummern es eingehende Anrufe empfängt.

Wählen Sie in der Benutzeroberfläche den Menüpunkt **Telefonie** und danach **Telefoniegeräte**. Klicken Sie auf das **Stiftsymbol** neben dem gewünschten Telefoniegerät. Sie gelangen dann direkt zu den Geräteeinstellungen.

Telefonie > Telefoniegeräte

Hier können Sie alle mit der FRITZ!Box verbundenen und integrierten Telefoniegeräte wie Telefone, Anrufbeantworter, Faxgeräte und Türsprechanlagen einrichten und bearbeiten.

Name	Anschluss	Rufnummer ausgehend	Rufnummer ankommend	intern	
Telefon 2	FON 2	-	alle	**2	
Telefon	FON 1	-	alle	**1	
Anrufbeantworter	integriert	-	alle	**600	

Liste drucken Neues Gerät einrichten

Wählen Sie in den Einstellungen des gewünschten Telefoniegeräts die Rufnummer aus, über die dieses Gerät ausgehende Gespräche führen soll und bestätigen mit **Übernehmen**.

Telefoniegerät am Anschluss FON 1

Telefon Klingelsperre Merkmale des Telefoniegerätes

Hier können Sie die Rufnummern für diesen Anschluss vergeben.

Telefon am Anschluss FON 1

Bezeichnung:

Ausgehende Anrufe

Bitte wählen ...

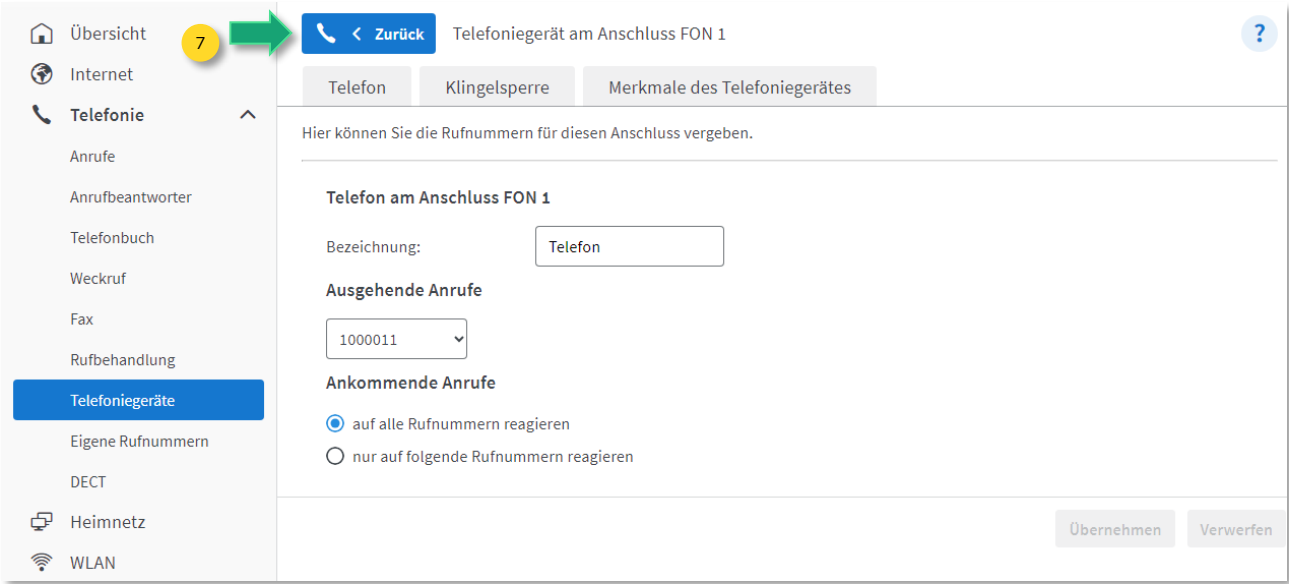
Ankommende Anrufe

☒ auf alle Rufnummern reagieren ☐ nur auf folgende Rufnummern reagieren

*Wenn das Telefoniegerät auf **alle Rufnummern** reagieren (klingeln) soll.

Übernehmen Verwerfen

Klicken Sie auf **Zurück**, um wieder zur Übersicht der Telefoniegeräte zu gelangen.

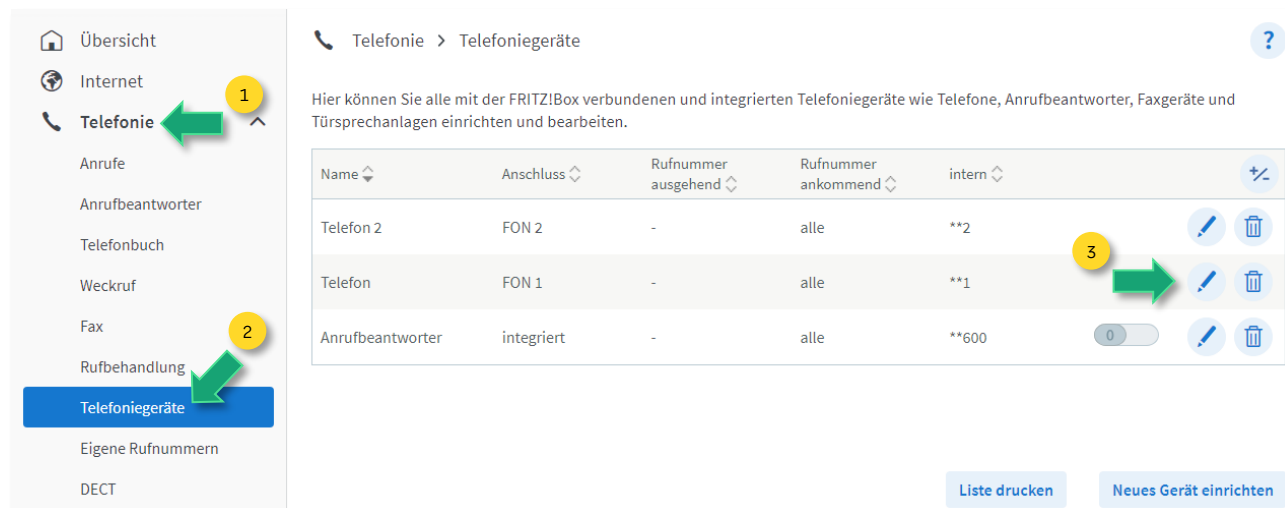


In der Übersicht sollte nun beim ausgewählten Gerät die gewählte Rufnummer im Bereich **Rufnummer ausgehend** angezeigt werden. Im Bereich **Rufnummer ankommend** erscheint standardmäßig **alle**, sodass das Gerät auf alle eingehenden Rufnummern reagiert.

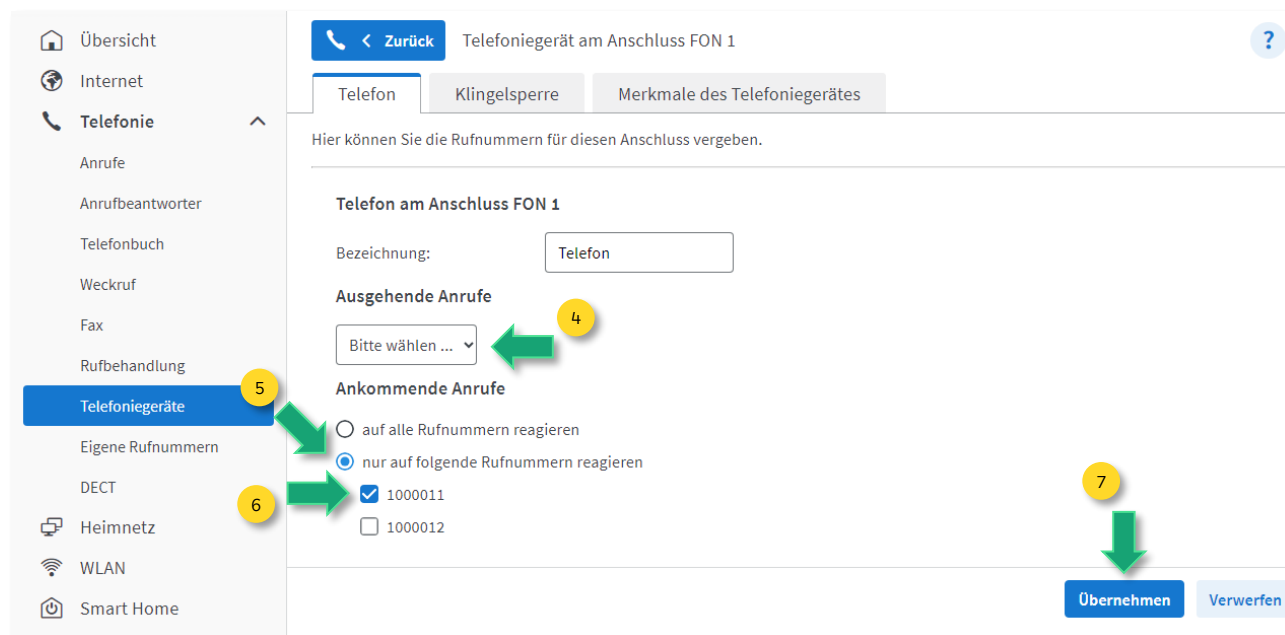


Wenn Sie möchten, dass das Telefon nur auf bestimmte Rufnummern reagiert und nur bei diesen klingelt, führen Sie die folgenden Schritte aus.

Wählen Sie in der Benutzeroberfläche den Menüpunkt **Telefonie** und danach **Telefoniegeräte**. Klicken Sie auf das **Stiftsymbol** neben dem gewünschten Telefoniegerät. Sie gelangen dann direkt zu den Geräteeinstellungen.



Wählen Sie zunächst die Rufnummer aus, über die das Gerät ausgehende Gespräche führen soll. Aktivieren Sie anschließend die Einstellung **nur auf folgende Rufnummern reagieren**. Wählen Sie danach die Rufnummern aus, bei denen das Telefon klingeln soll und bestätigen mit **Übernehmen**.



Klicken Sie auf **Zurück**, um wieder zur Übersicht der Telefoniegeräte zu gelangen.

Übersicht

Internet

Telefonie

Anrufe

Anrufbeantworter

Telefonbuch

Weckruf

Fax

Rufbehandlung

Telefoniegeräte

Eigene Rufnummern

DECT

Heimnetz

WLAN

Smart Home

8

← Zurück

Telefoniegerät am Anschluss FON 1

?

Telefon

Klingelsperre

Merkmale des Telefoniegerätes

Hier können Sie die Rufnummern für diesen Anschluss vergeben.

Telefon am Anschluss FON 1

Bezeichnung:

Telefon

Ausgehende Anrufe

1000011

▼

Ankommende Anrufe

☐ auf alle Rufnummern reagieren

☒ nur auf folgende Rufnummern reagieren

☒ 1000011 (Rufnummer für ausgehende Gespräche)

☐ 1000012

Übernehmen

Verwerfen

In der Übersicht sollte nun für das ausgewählte Gerät sowohl die gewählte Rufnummer bei **Rufnummer ausgehend** als auch die festgelegte Auswahl bei **Rufnummer ankommend** angezeigt werden.

Übersicht

Internet

Telefonie

Anrufe

Anrufbeantworter

Telefonbuch

Weckruf

Fax

Rufbehandlung

Telefoniegeräte

Eigene Rufnummern

DECT

Heimnetz

Telefonie > Telefoniegeräte

?

Hier können Sie alle mit der FRITZ!Box verbundenen und integrierten Telefoniegeräte wie Telefone, Anrufbeantworter, Faxgeräte und Türsprechanlagen einrichten und bearbeiten.

Name	Anschluss	Rufnummer ausgehend	Rufnummer ankommend	intern	
Telefon 2	FON 2	-	all	**2	
Telefon	FON 1	1000011	1000011	**1	
Anrufbeantworter	integriert	-	alle	**600	0

Liste drucken

Neues Gerät einrichten

Zurück

Sprachqualität unzureichend

Bei der digitalen Übertragungstechnik über VoIP treten typische analoge Störgeräusche wie **Rauschen, Knacken** oder **Brummen** nicht auf. Qualitätsprobleme entstehen in der Regel durch eine eingeschränkte Bandbreite. Dies äußert sich häufig durch **Sprachlücken** oder **verzerrte Sprache**, zum Beispiel durch eine sogenannte Roboterstimme.

Wenn Sie einen **Telefonvertrag ohne Internet** nutzen, stellen Sie bitte sicher, dass die **WLAN-LED** am Router nicht leuchtet. Zum Deaktivieren des WLANs drücken Sie den **WLAN-Knopf** am Router für etwa **eine Sekunde**.

Treten die Störungen nur bei einer bestimmten Rufnummer auf, liegt die Ursache möglicherweise beim Anschluss des Gesprächspartners.

Um die Ursache für Störungen wie Rauschen, Knacken oder Brummen einzugrenzen, führen Sie bitte die folgenden Schritte durch.

- Testen Sie ein anderes Telefon, idealerweise ein anderes Modell
- Ändern Sie den Standort des Routers
- Platzieren Sie das Telefon oder die Basisstation an einem anderen Standort
- Treten die Störungen erst in größerer Entfernung von der Basisstation auf, prüfen Sie die Sendeleistung des DECT-Telefons
- Melden Sie das DECT-Mobilteil direkt an der FRITZ!Box an
- Wenn Sie eine Telefonanlage verwenden, schließen Sie ein Telefon testweise direkt an die FRITZ!Box an

Wenn die Maßnahmen nicht helfen

- Melden Sie sich bei uns unter Angabe Ihrer Vertragsnummer
- Zur schnelleren Analyse erstellen Sie bitte eine [Support-Daten-Datei](#) Ihrer FRITZ!Box und senden Sie diese per E-Mail mit

Störung per E-Mail melden unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Störung telefonisch melden unter:
0800 539 0001

Störung online per **Kontaktformular** melden

Zurück

Ausgehende Anrufe nicht möglich, eingehende Anrufe funktionieren

Hinweis:

Einige Sonderrufnummern und Mehrwertdienstnummern sind zum Schutz unserer Kunden gesperrt. Auf Wunsch können bestimmte Nummern freigeschaltet werden.
Bitte beachten Sie, dass 0900er Rufnummern nicht freigeschaltet werden können.

Wenn Sie beim Versuch, jemanden anzurufen, dauerhaft ein **Besetztzeichen** hören, kann die Ursache in einer falschen [Einstellung der FRITZ!Box](#) oder in einer fehlerhaften [Rufnummernzuweisung](#) der Telefoniegeräte liegen.

Falls Sie beim Raustelefonieren die Ansage „**Bitte kontaktieren Sie Ihren Provider**“ hören, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer Vertragsnummer mit, am besten per E-Mail.

Störung per E-Mail melden
unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Wenn die Maßnahmen nicht helfen

- Melden Sie sich bei uns unter Angabe Ihrer Vertragsnummer
- Zur schnelleren Analyse erstellen Sie bitte eine [Support-Daten-Datei](#) Ihrer FRITZ!Box und senden Sie diese per E-Mail mit

Störung per E-Mail melden
unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Störung telefonisch
melden unter:
0800 539 0001

Störung online per
Kontaktformular
melden

Zurück

Eingehende Anrufe nicht möglich, ausgehende Anrufe funktionieren

Hinweis:

Bitte prüfen Sie den **Anschalttermin** und den **Portierungstermin**. Dieser Termin muss bereits in der Vergangenheit liegen, da eingehende Anrufe erst ab diesem Zeitpunkt freigeschaltet werden.

Wenn der Anrufer ein **Freizeichen** hört, das an der FRITZ!Box angeschlossene Telefon jedoch nicht klingelt, muss die [Rufnummer dem jeweiligen Telefoniegerät](#) vermutlich noch zugeordnet werden.

Hört der Anrufer die Ansage „**Die angerufene Rufnummer ist derzeit leider nicht erreichbar, bitte versuchen Sie es später erneut**“, ist die [Telefonie in der FRITZ!Box](#) vermutlich nicht optimal eingerichtet.

Wenn ein Anrufer **immer** die Ansage „**Der Teilnehmer ist im Gespräch**“ erhält, obwohl zum Zeitpunkt des Anrufs kein Telefongespräch geführt wird, könnte ein Defekt am Telefon vorliegen.

Falls der Anrufer die Ansage „**Die gewünschte Rufnummer ist zurzeit abgeschaltet oder nicht vergeben**“ erhält, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer Vertragsnummer per E-Mail mit. Bitte geben Sie uns zusätzlich ein **Anrufbeispiel** an, zum Beispiel: von 0821xxxxxx zu 0823xxxxxx am TT.MM.JJJJ um hh:mm.

Störung per E-Mail melden
unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Falls der Anrufer **nichts hört** (Stille) und das Telefon **nicht klingelt**, informieren Sie uns bitte ebenfalls per E-Mail unter Angabe Ihrer Vertragsnummer und einem **Anrufbeispiel**.

Störung per E-Mail melden
unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Wenn die Maßnahmen nicht helfen

- Melden Sie sich bei uns unter Angabe Ihrer Vertragsnummer
- Zur schnelleren Analyse erstellen Sie bitte eine [Support-Daten-Datei](#) Ihrer FRITZ!Box und senden Sie diese per E-Mail mit

Störung per E-Mail melden
unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Störung telefonisch
melden unter:
0800 539 0001

Störung online per
Kontaktformular
melden

[Zurück](#)

Telefonie ohne Funktion

Wenn Sie einen eigenen Router verwenden, überprüfen Sie bitte zunächst die [Einstellungen](#) dieses Routers.

Hört der Anrufer die Ansage „**Die angerufene Rufnummer ist derzeit leider nicht erreichbar, bitte versuchen Sie es später erneut**“, ist möglicherweise Ihre FRITZ!Box nicht mit dem Internet verbunden.

Wenn Sie ein schnurloses Telefon mit eigener Basisstation nutzen, trennen Sie die Basisstation für etwa zwei Minuten vom Strom. Prüfen Sie anschließend, ob das Telefonkabel fest in der **TAE-Buchse** der **FRITZ!Box** steckt.

Wenn Sie ein schnurgebundenes Telefon verwenden, prüfen Sie bitte ebenfalls, ob das Telefonkabel korrekt in der TAE-Buchse der FRITZ!Box eingesteckt ist.



Wichtige Information:

- An der FRITZ!Box 7530 kann nur ein analoges Telefon angeschlossen werden. Dies ist entweder seitlich über TAE **oder** hinten über RJ11 möglich.
- Die FRITZ!Box 7590 ermöglicht den Anschluss von zwei analogen Telefoniegeräten: das erste über FON1 an der Seite (TAE), das zweite über **FON2** hinten (RJ11).
- Ein gleichzeitiger Betrieb von FON1 an der Seite und FON1 hinten ist bei beiden Modellen nicht möglich.

Wenn Sie schnurlose Telefone direkt an der DECT-Basisstation der FRITZ!Box betreiben, wenden Sie sich bitte an den Hersteller des Telefons oder an den [Support von FRITZ!](#).

Um das Telefon als Fehlerquelle auszuschließen, testen Sie bitte ein anderes Telefon, idealerweise ein anderes Modell.

Wenn die Maßnahmen nicht helfen

- Melden Sie sich bei uns unter Angabe Ihrer Vertragsnummer
- Zur schnelleren Analyse erstellen Sie bitte eine [Support-Daten-Datei](#) Ihrer FRITZ!Box und senden Sie diese per E-Mail mit

Störung per E-Mail melden unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Störung telefonisch melden unter:
0800 539 0001

Störung online per **Kontaktformular** melden

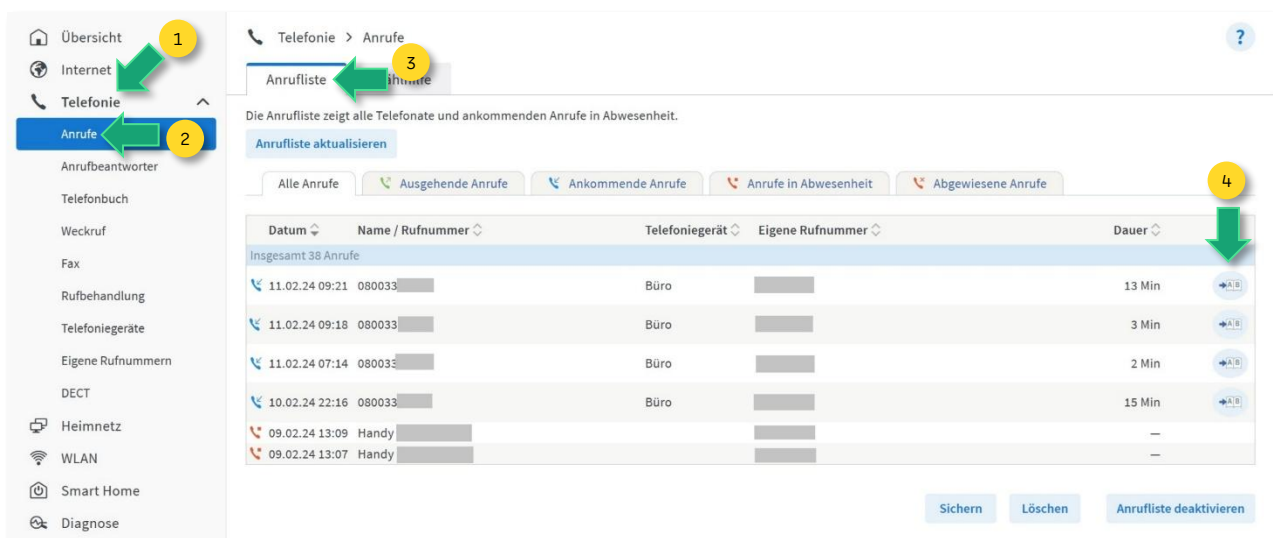
[Zurück](#)

Unerwünschte Anrufer sperren

Hinweis: Um einen unerwünschten Anrufer zu sperren, folgen Sie bitte den nachstehenden Anweisungen und achten Sie dabei besonders auf die grünen Pfeile.

Rufen Sie die [Benutzeroberfläche](#) der FRITZ!Box auf.

Navigieren Sie zur Anrufliste und wählen Sie dort den unerwünschten Anrufer aus, indem Sie auf das Symbol  in der Zeile der betreffenden Rufnummer klicken.



Wählen Sie im neuen Fenster den Punkt **Rufsperrern** aus und bestätigen Sie mit **Weiter**.



Die ausgewählte Rufnummer ist nun gesperrt.

Hinweis: Weitere Informationen zum Sperren von Rufnummern finden Sie auf der [Serviceseite von FRITZ!](#).

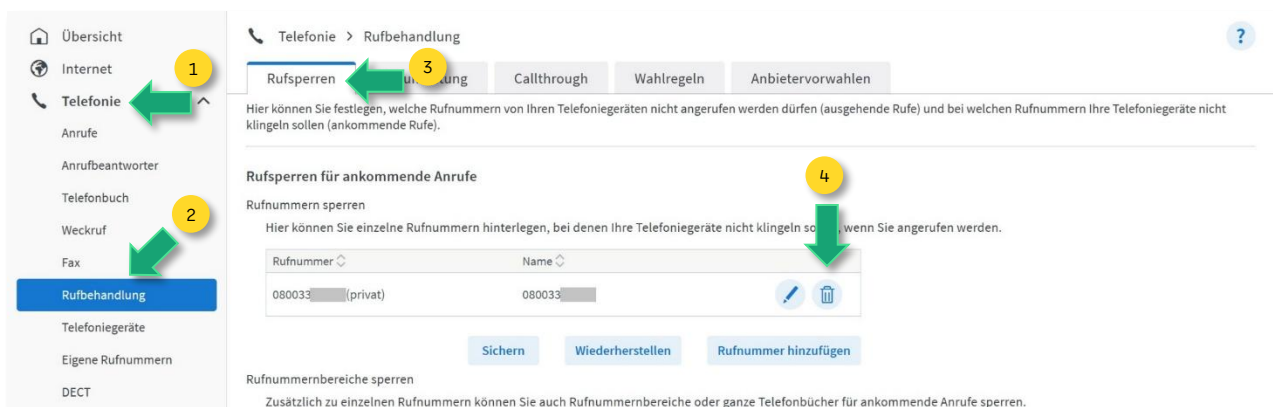
Zurück

Gesperrte Anrufer entsperren

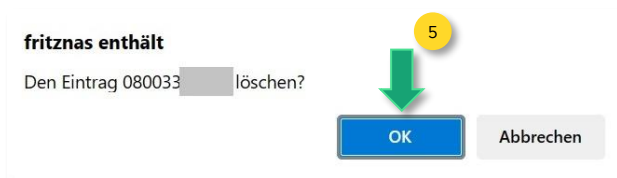
Hinweis: Um einen gesperrten Anrufer zu entsperren, folgen Sie bitte den nachstehenden Anweisungen und achten Sie dabei besonders auf die grünen Pfeile.

Rufen Sie die [Benutzeroberfläche](#) der FRITZ!Box auf.

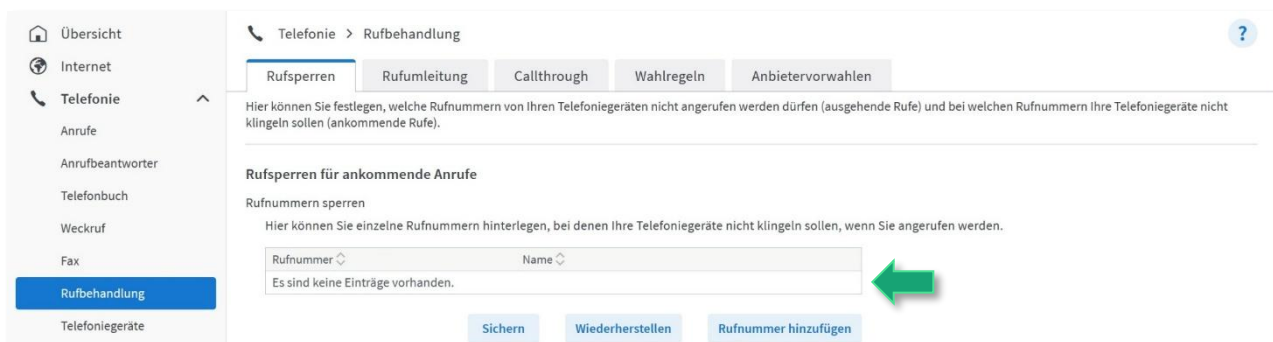
Navigieren Sie zur Liste der gesperrten Rufnummern und wählen Sie die zu entsperrende Rufnummer aus, indem Sie auf das  Symbol in der entsprechenden Zeile klicken.



Bestätigen Sie die Löschung der Sperre mit einem Klick auf **OK**.



Die Entsperrung war erfolgreich, wenn die Rufnummer nicht mehr in der Liste **Rufsperrungen für ankommende Anrufe** angezeigt wird.



Hinweis: Weitere Informationen zum Sperren von Rufnummern finden Sie auf der [Serviceseite von FRITZ!](#)

Zurück

Rufumleitung mit Rufnummernübermittlung

Für die Einrichtung einer Rufumleitung mit Rufnummernübermittlung geben Sie bitte folgenden Code am Telefon ein, das mit der FRITZ!Box und der umzuleitenden Rufnummer verbunden ist:

Aktivierung: `*#*72*Zielrufnummer`

Quittierung der Aktivierung im Netz mit der Ansage:

"Your unconditional call forward has successfully been activated."

Deaktivierung: `*##72#`

Quittierung der Deaktivierung im Netz mit der Ansage:

"Your unconditional call forward has successfully been deactivated."

Hinweis: Bei einer Rufumleitung auf eine kostenpflichtige Rufnummer, wie zum Beispiel ein Mobiltelefon, können zusätzliche Kosten entstehen.

Rufweiterleitung nach einer definierten Zeitspanne (in Sekunden)

Für die Einrichtung einer Rufumleitung nach Zeit geben Sie bitte folgenden Code am Telefon ein, das mit der FRITZ!Box und der umzuleitenden Rufnummer verbunden ist:

Aktivierung: `*#*92*Sekunden*Zielrufnummer`

Quittierung der Aktivierung im Netz mit der Ansage:

"Your call forward on ring timeout has successfully been activated."

Deaktivierung: `*##92#`

Quittierung der Deaktivierung im Netz mit der Ansage:

"Your call forward on ring timeout has successfully been deactivated."

Hinweis: Bei einer Rufumleitung auf eine kostenpflichtige Rufnummer, wie zum Beispiel ein Mobiltelefon, können zusätzliche Kosten entstehen.

Fernsehen mit einer LEW Home TV Set-Top-Box



Zurück

Inbetriebnahme der LEW Home TV Set-Top-Box

Gebrauchsanleitung

Die Schritte zur Inbetriebnahme Ihrer Set-Top-Box finden Sie in der jeweiligen Gebrauchsanleitung im Abschnitt „Inbetriebnahme“ oder je nach Modell im Bereich „Erste Schritte“.

Falls Ihnen keine gedruckte Anleitung vorliegt, können Sie diese online abrufen unter:
<https://ocilion.com/gebrauchsanleitungen>

Set-Top-Box fragt nach Benutzerkennung und PIN

Für den Betrieb der Set-Top-Box sind keine Zugangsdaten erforderlich.

Sollte Ihre Set-Top-Box dennoch nach einer Benutzerkennung oder einer PIN fragen, informieren Sie uns bitte. Geben Sie dabei Ihre Vertragsnummer an, damit wir Ihr Anliegen schnell bearbeiten können.

Bildruckler oder Standbilder

Bitte prüfen Sie, ob die Störungen auch auftreten, wenn Sie die Set-Top-Box per Netzkabel direkt mit Ihrer FRITZ!Box verbunden haben.

Schalten Sie für diesen Test das WLAN an Ihrer FRITZ!Box aus. Dadurch wird sichergestellt, dass die Set-Top-Box ausschließlich über das Netzkabel verbunden ist.

Wenn das Bild über die kabelgebundene Verbindung störungsfrei dargestellt wird, liegt die Ursache wahrscheinlich im WLAN. Unter dem Abschnitt „[Kabelloses Internet optimieren](#)“ finden Sie weitere Hinweise zur Verbesserung Ihrer WLAN-Verbindung.

Schlechte Bildqualität, zum Beispiel grünlicher Schleier

- Stellen Sie sicher, dass das HDMI-Kabel fest und direkt mit der Set-Top-Box und Ihrem Fernsehgerät verbunden ist.
- Testen Sie einen anderen HDMI-Anschluss an Ihrem Fernsehgerät. Anschlüsse mit der Kennzeichnung ARC oder eARC sind besonders geeignet.
- Verwenden Sie ein anderes HDMI-Kabel, um ein defektes Kabel auszuschließen.
- Führen Sie einen Neustart der Set-Top-Box durch, indem Sie sie für fünf Minuten vom Stromnetz trennen.
- Stellen Sie sicher, dass sowohl Ihr Fernsehgerät als auch die Set-Top-Box mit der aktuellen Firmware ausgestattet sind. Führen Sie gegebenenfalls eine Aktualisierung durch.

Sollten diese Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer Vertragsnummer und einer genauen Fehlerbeschreibung mit.

Störung per E-Mail melden
unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Störung telefonisch
melden unter:
0800 539 0001

Störung online per
Kontaktformular
melden

[Zurück](#)

Fernbedienung ohne Funktion

Wenn die LED beim Drücken einer Taste nicht leuchtet



Bitte prüfen Sie folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Batterien korrekt eingelegt sind und noch genügend Kapazität haben.
- Überprüfen Sie, ob das Batteriefach unbeschädigt ist.

Hinweis:

Leuchtet die LED weiterhin nicht, obwohl die Batterien voll und richtig eingelegt sind, entfernen Sie die Batterien für **mindestens 10 Minuten** und setzen Sie diese anschließend wieder ein.

Wenn die LED beim Drücken einer Taste leuchtet



Sie können die Fernbedienung wie folgt auf die Werkseinstellungen zurücksetzen:

Drücken und **halten** Sie **gleichzeitig** die rote und die blaue Funktionstaste am unteren Ende der Fernbedienung für **mindestens fünf Sekunden**.



→ Die grüne LED blinkt zweimal kurz.

- Geben Sie anschließend den Code 9999 ein.

→ Blinkt die grüne LED erneut zweimal, wurde die Fernbedienung erfolgreich zurückgesetzt.



Wichtiger Hinweis:

Die Fernbedienung befindet sich nach dem Zurücksetzen im Bluetooth Modus. Dabei werden sowohl die Verbindung zur Set Top Box als auch ein eventuell gespeicherter TV Code gelöscht.

Um die Fernbedienung wieder nutzen zu können, koppeln Sie sie erneut mit der Set Top Box. Folgen Sie dazu den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Zurück

Kein Bild am Fernseher

Wenn Ihr Fernseher kein Bild zeigt, prüfen Sie bitte folgende Punkte.

Fernseher und HDMI-Eingang

Stellen Sie sicher, dass der Fernseher eingeschaltet ist und der richtige HDMI Eingang ausgewählt wurde. Wechseln Sie gegebenenfalls den HDMI Kanal am Fernsehgerät.

Status der Set-Top-Box

Wenn die LED der Set-Top-Box rot leuchtet, befindet sie sich im Standby Modus. Schalten Sie die Box mit der Fernbedienung ein. Die LED sollte anschließend weiß leuchten.

Leuchtet die LED nicht, prüfen Sie bitte folgende Punkte.

- Steckt das Netzteil fest in der Steckdose
- Ist das Kabel des Netzteils korrekt mit der Set-Top-Box verbunden
- Funktioniert die Steckdose. Testen Sie dies gegebenenfalls mit einem anderen Gerät

Verbindung und Neustart

Wenn die LED weiß leuchtet und das HDMI-Kabel korrekt mit dem Fernsehgerät und der Set-Top-Box verbunden ist, trennen Sie die Set-Top-Box für etwa fünf Minuten vom Stromnetz und schließen Sie sie anschließend wieder an.

Nach einem Firmware-Update

Falls die Set-Top-Box nach einem Update nicht wie gewohnt funktioniert, führen Sie bitte zunächst den folgenden Vorgang durch.

Hardreset

- a. Trennen Sie die Set-Top-Box vom Strom
- b. Warten Sie etwa zehn Sekunden
- c. Halten Sie die Taste an der Set-Top-Box gedrückt
- d. Schließen Sie die Set-Top-Box wieder an das Stromnetz an
- e. Warten Sie etwa fünf Sekunden, bis die LED aufleuchtet
- f. Lassen Sie die Taste los

Die Set-Top-Box startet nun den Vorgang zur Wiederherstellung der Firmware. Bitte warten Sie, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist.

Werksreset (nur wenn der Hardreset nicht hilft)

- a. Trennen Sie die Set-Top-Box vom Strom
- b. Warten Sie etwa zehn Sekunden
- c. Schließen Sie die Set-Top-Box wieder an das Stromnetz an
- d. Wählen Sie im angezeigten Menü den Punkt „Setup“
- e. Navigieren Sie zu „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“
- f. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit „Jetzt zurücksetzen“

Kontaktaufnahme

Sollten diese Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer Vertragsnummer und einer genauen Fehlerbeschreibung mit.

Störung per E-Mail melden unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Störung telefonisch melden unter:
0800 539 0001

Störung online per **Kontaktformular** melden

Mediatheken

Die Mediatheken befinden sich jetzt im Menü unter dem Punkt „Apps“.



TV Fellow App

Unter folgendem Link finden Sie eine Kompatibilitätsliste mit Endgeräten, auf denen die TV-Fellow-App voraussichtlich funktioniert.

<https://lew.de/fuer-zuhause/internet-telefon/lew-home-tv/tv-fellows>

Zurück

Eigener Router am Glasfaseranschluss verwenden

GPON fähiger Router
ohne ONT betreiben

Benutzeroberfläche
der FRITZ!Box
aufrufen

Wenn Sie Ihren eigenen Router an unserem Glasfaseranschluss betreiben möchten, beachten Sie bitte, dass dieser gemäß unseren Vorgaben eingerichtet werden muss.

Stellen Sie sicher, dass auf Ihrer FRITZ!Box die aktuelle Firmware ([FRITZ!OS](#)) installiert ist.

Empfehlung:

Setzen Sie die FRITZ!Box vor der Konfiguration auf die [Werkseinstellungen](#) zurück. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Gerät zuvor mit Zugangsdaten eines anderen Anbieters eingerichtet wurde. So lassen sich mögliche Verbindungsprobleme vermeiden.

FRITZ!Box auf
Werkseinstellung
zurücksetzen

FRITZ!Box manuell
einrichten

Hinweis: Einige Router konfigurieren sich nach dem Zurücksetzen automatisch neu.

Voraussetzungen für den Betrieb am Glasfasermode (ONT)

Um einen eigenen Router an unserem Glasfasermode (ONT) zu betreiben, benötigt dieser:

- einen WAN-Port oder LINK-Port,
- der PPPoE fähig ist,
- und mit Zugangsdaten konfiguriert werden kann.

Einige Router ermöglichen es, einen LAN-Port als WAN-Port zu verwenden.

Prüfen Sie dies gegebenenfalls in der Anleitung Ihres Geräts.

Hinweis: Router, die für Internet über Kabelfernsehen entwickelt wurden, sind nicht kompatibel, da sie nicht mit Zugangsdaten konfiguriert werden können.

Dazu gehören beispielsweise die FRITZ! Modelle 6660, 6670 und 6690.

Wichtige Information zur Leistungsfähigkeit

Ältere Router Modelle und Repeater können die hohen Bandbreiten eines Glasfaseranschlusses möglicherweise nicht vollständig verarbeiten.

Dadurch erreicht die gebuchte Geschwindigkeit nicht das Endgerät.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Router und Repeater mindestens **Wi-Fi 5** und **LAN-Ports mit 1 Gbit/s** oder mehr unterstützen.

Zurück

Glasfaserrouter ohne Glasfasermodem (ONT) betreiben

Hinweis: Unser ONT (Glasfasermodem) wird derzeit noch für die Freischaltung des Glasfaseranschlusses benötigt. Lassen Sie das ONT bitte eingeschaltet am Glasfaseranschluss, bis wir Ihnen das OK zum Austausch geben.

Sie können zum Beispiel eine FRITZ!Box mit integriertem Glasfaseranschluss (Fiber-Anschluss) oder mit einem Steckplatz für FRITZ!SFP-Module direkt an unserem Glasfaseranschluss betreiben. Die Variante mit SFP-Modul ist nur mit dem **GPON-FRITZ!SFP-Modul** funktionsfähig.

Wenn Sie keinen Router von FRITZ! verwenden möchten, achten Sie bitte auf folgende Spezifikationen:

- GPON-Standard
- Wellenlänge: 1490 nm Downstream, 1310 nm Upstream
- Leitungsgeschwindigkeit: 2,488 Gb/s Downstream, 1,244 Gb/s Upstream
- 16-stellige Modem-ID (Hexadezimal) oder 12-stellig mit umgewandelter Herstellerkennung

Beispiele für geeignete SFP-Module:

- FS GPON SFP Transceiver Modul mit DDM – GPON SFP ONU Stick mit MAC
- ZYXEL PMG3000-D20B – Gigabit GPON SFP-Type SFU

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wir für die Installation oder den Betrieb dieser Module keinen Support anbieten können.

Wichtig: In der Regel benötigen Sie zum Anschluss ein anderes Glasfaserkabel als beim ONT. Stellen Sie sicher, dass das neue Glasfaserkabel unbeschädigt ist und ausreichend Länge besitzt.

Nach erfolgreicher Aktivierung Ihres Anschlusses teilen Sie uns bitte die Modem-ID Ihres Geräts mit. Bei Produkten von FRITZ! beginnt diese mit AVMG und ist 12 Zeichen lang. Wir schalten anschließend Ihren Router bzw. das SFP-Modul für unser Glasfasernetz frei.

Wichtig: Nach Abschluss der Umstellung ist der Betrieb ausschließlich über Ihre neue Anbindung möglich. Auch wenn Sie ohne Glasfasermodem (ONT) arbeiten, verbleibt das ONT dauerhaft bei Ihrer Anschlussadresse. Es darf nicht zurückgeschickt werden. Bewahren Sie das ONT bitte in einer trockenen und staubfreien Umgebung auf.

[Zurück](#)

Support-Daten der FRITZ!Box als Datei speichern

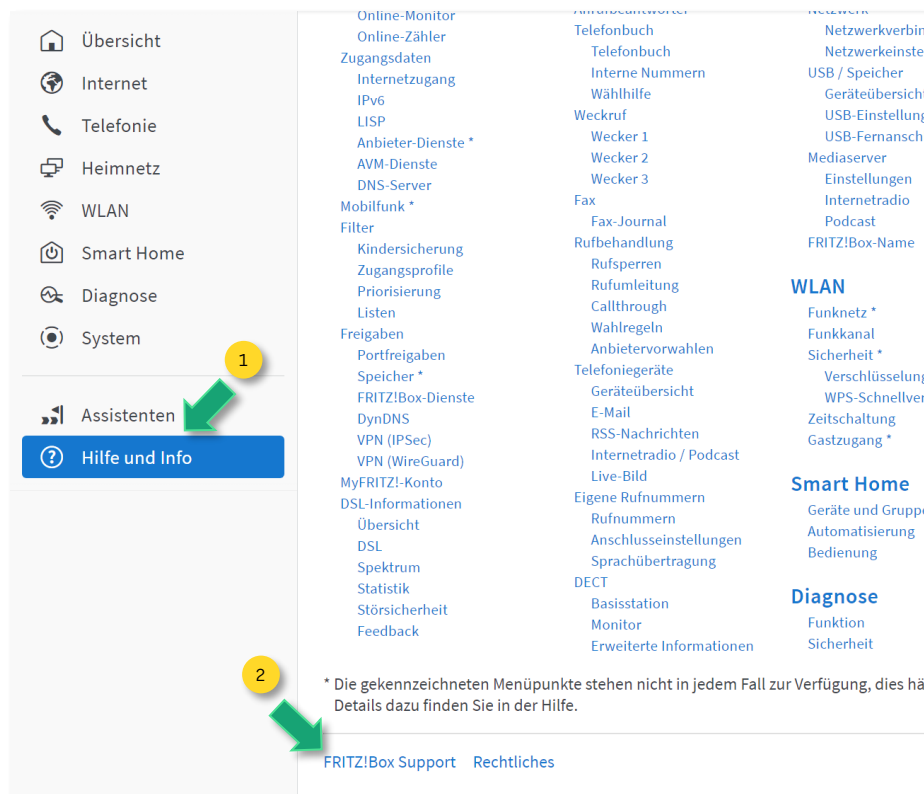
Rufen Sie die [Benutzeroberfläche](#) der FRITZ!Box auf.

Wählen Sie in der FRITZ!Box-Benutzeroberfläche den Menüpunkt **Hilfe und Info** ¹ und klicken anschließend auf **FRITZ!Box Support**. ²

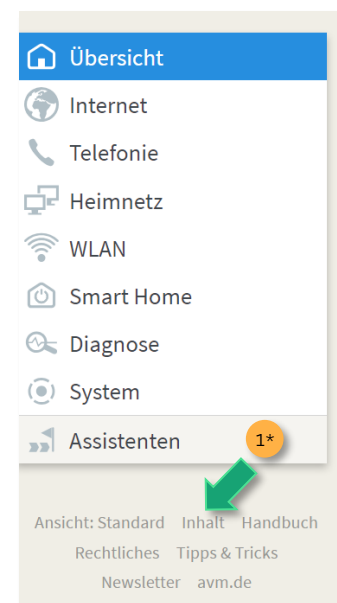
Hinweis: Sollte der Menüpunkt **Hilfe und Info** nicht sichtbar sein, klicken Sie stattdessen in der linken unteren Ecke auf **Inhalt** ^{1*}.

Wenn weder **Hilfe und Info** noch **Inhalt** angezeigt wird, liegt dies möglicherweise am verwendeten Internetbrowser. Verwenden Sie in diesem Fall bitte den Browser **Microsoft Edge**.

Darstellung ab FRITZ!OS 7.50



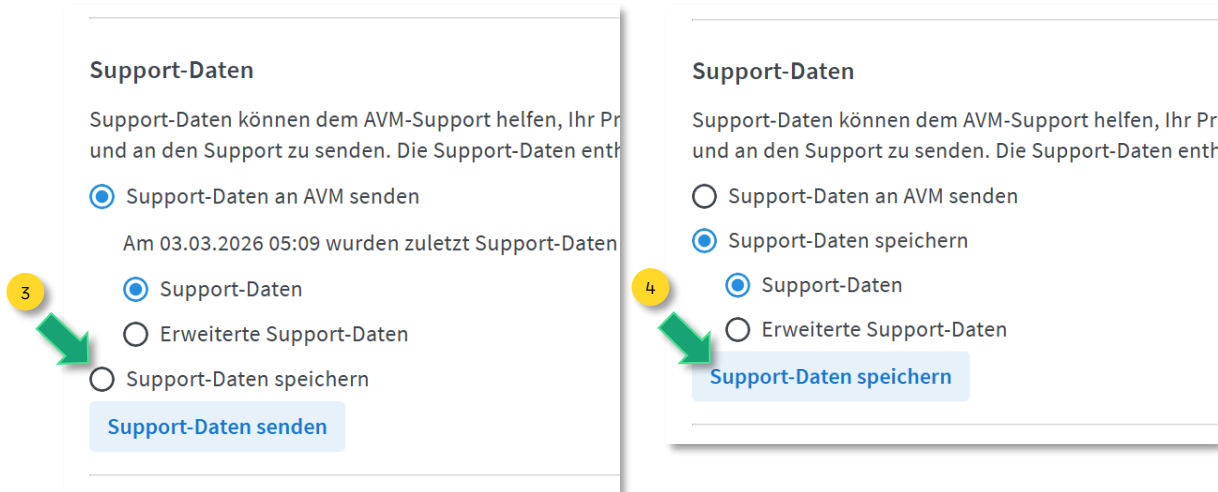
vor FRITZ!OS 7.50



Wählen Sie in der Support-Übersicht im Abschnitt **Support-Daten** den Punkt **Support-Daten speichern** ³ aus.

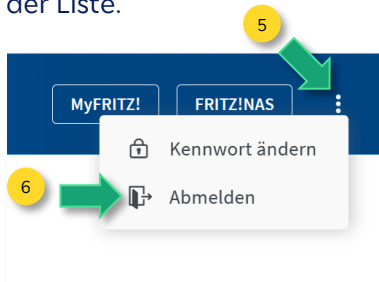
Klicken Sie anschließend auf den Button **Support-Daten speichern** ⁴, um die benötigte Datei zu erstellen.

Hinweis: Je nach Internetbrowser müssen Sie eventuell ein Hinweisfenster bestätigen.



Wichtig: Die Erstellung der Support-Daten-Datei kann einige Minuten dauern.

Um sich abzumelden, klicken Sie auf die **drei weißen Punkte** ⁵ und wählen Sie **Abmelden** ⁶ aus der Liste.



Öffnen Sie unsere E-Mail und klicken Sie auf „Antworten“. Fügen Sie die gespeicherte TXT-Datei als Anhang hinzu. Sie finden die Datei in der Regel im Ordner „Downloads“ auf Ihrem Computer (oder an dem Ort, an dem Ihr Internet-Browser Dateien speichert). Senden Sie die E-Mail ab.

E-Mail bitte mit Vertragsnummer senden an:
KundenMail@LewTelnet.de

Zurück

Benutzeroberfläche der FRITZ!Box aufrufen

Verbinden Sie die FRITZ!Box mit einem Computer, auf dem ein Internetbrowser installiert ist.

Öffnen Sie den Internetbrowser und geben Sie in die Adresszeile folgendes ein: **fritz.box/**

Alternativen:

- <http://192.168.178.1/>
- <http://169.254.1.1/>

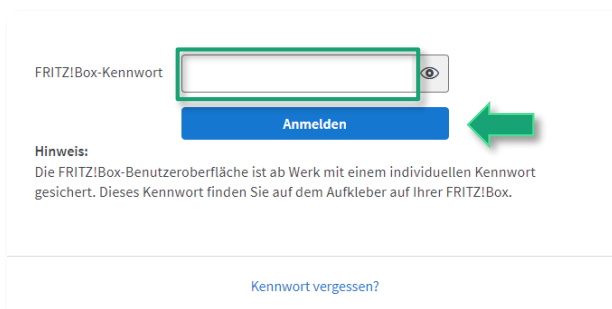


Hinweis:

Sollte die Benutzeroberfläche nicht erreichbar sein, hilft dieses kurze Erklärvideo weiter (von FRITZ!):
<https://youtu.be/NYdvoeEV4b0>



Melden Sie sich mit dem Kennwort Ihrer FRITZ!Box an.



Hinweis:

Wurde das Kennwort nicht geändert, finden Sie es auf der Unterseite der FRITZ!Box.

Hinweis: Nach der Anmeldung kann eine Mitteilung über ein durchgeführtes Update erscheinen. Bestätigen Sie diese mit **Weiter**.

Erscheint das folgende Fenster, bestätigen Sie es bitte mit OK.
Wenn Sie keine Diagnosedaten an FRITZ! senden möchten, entfernen Sie vorher den Haken bei **Diagnose und Wartung**.

Willkommen bei Ihrer FRITZ!Box

[Unsere Datenschutzerklärung](#)

☒ **Diagnose und Wartung**

Zur Verbesserung Ihres Produktes und für den sicheren Betrieb an Ihrem Anschluss verwendet AVM Fehlerberichte und bei Bedarf Diagnosedaten. So profitieren Sie von Optimierungen bei Updates oder notwendigen Anpassungen durch AVM. Unter "Internet > Zugangsdaten > AVM-Dienste" können Sie diese Einstellung jederzeit ändern.

 **OK**

Wenn kein Einrichtungsassistent startet, wird nun direkt die Benutzeroberfläche angezeigt.

Übersicht

Internet

Telefonie

Heimnetz

WLAN

Smart Home

Diagnose

System

Assistenten

Hilfe und Info

Modell: FRITZ!Box 7590

Aktueller Energieverbrauch: 22 %

Verbindungen und Anschlüsse

Internet nicht verbunden

DSL unterbrochen Diagnose aufrufen

WAN nicht verbunden

LAN verbunden (LAN 2)

USB nicht verbunden

WLAN an, Funknetz (2,4/5 GHz): FRITZ!Box 7590 KP

Telefonie Keine Rufnummern eingerichtet

DECT aus

Heimnetzgeräte

aktiv: 1 Zur grafischen Übersicht

Workstation LAN

Anrufe heute: 0

Täglich im Blick mit MyFRITZ!

Keine Anrufe vorhanden

Zur Anrufliste Zum Anrufbeantworter

Komfortfunktionen

Anrufbeantworter deaktiviert

Telefonbuch 1 Telefonbuch vorhanden

Speicher (NAS) 5 MB genutzt, 339 MB frei

Hinweis:
Wie Sie den Einrichtungsassistenten abbrechen können, sehen Sie auf der nächsten Seite.

Zurück

Einrichtungsassistent beenden (vier Klicks)

Falls der Einrichtungsassistent erscheint, lässt er sich in wenigen Schritten beenden. Folgen Sie einfach den nummerierten Markierungen in der Abbildung.

The image consists of four screenshots from the FRITZ!Box setup assistant, illustrating the steps to end the setup process:

- Screenshot 1:** The first screen of the assistant, titled "Willkommen bei Ihrer FRITZ!Box". It contains introductory text and a blue button labeled "Weiter >". A yellow circle with the number "1" and a green arrow points to this button.
- Screenshot 2:** The second screen, titled "Internetzugang einrichten". It asks the user to select an internet provider from a dropdown menu. A yellow circle with the number "2" and a green arrow points to the dropdown menu.
- Screenshot 3:** A progress screen titled "Fortschritt der Einrichtung". It shows a list of five steps: "1 Internetzugang einrichten", "2 Telefonie einrichten", "3 WLAN-Einstellungen", "4 Informiert bleiben", and "5 Update prüfen". A yellow circle with the number "3" and a green arrow points to the "3 WLAN-Einstellungen" step.
- Screenshot 4:** A screen titled "Möchten Sie die Einrichtung beenden?". It informs the user that the setup is complete and offers two options: "Einrichtung abschließen" (End setup) and "Assistent fortsetzen" (Continue assistant). A yellow circle with the number "4" and a green arrow points to the "Einrichtung abschließen" button.

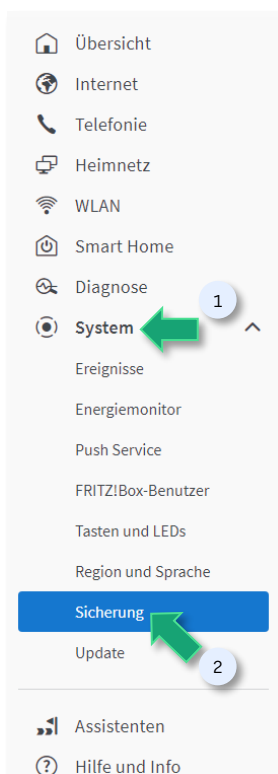
Zurück

Zurücksetzen einer FRITZ!Box auf Werkseinstellungen

Hinweis: Beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen werden alle persönlichen Einstellungen sowie sämtliche gespeicherten Zugangsdaten (z. B. Internetzugang, individuelle WLAN-Schlüssel) gelöscht und auf die Standardwerte zurückgesetzt. Die aktuell installierte FRITZ!OS-Version bleibt dabei erhalten.

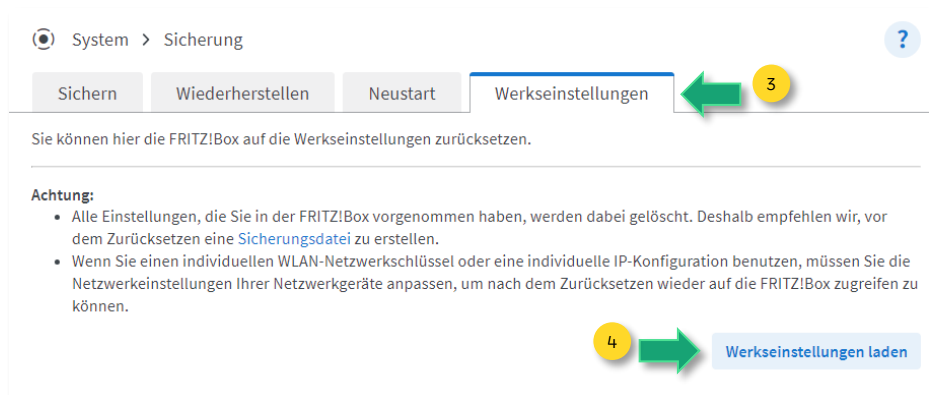
Aus Gründen der Stabilität und zur Vermeidung möglicher Konfigurationsprobleme sollte nach dem Zurücksetzen **keine Sicherungsdatei** eingespielt werden.

Öffnen Sie die [Benutzeroberfläche](#) der FRITZ!Box und folgen Sie den Anweisungen, um das Gerät zurückzusetzen.

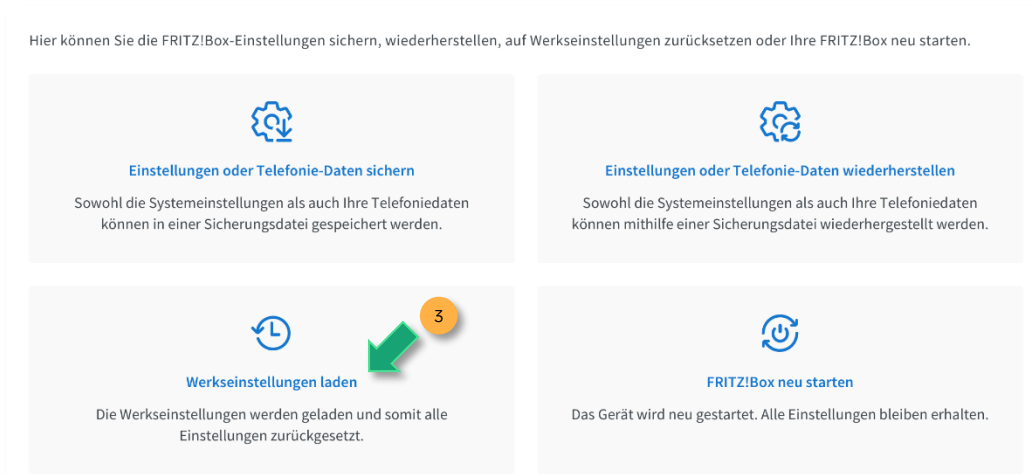


Hinweis: Sollte der Zugriff auf die Benutzeroberfläche nicht möglich sein, können Sie die FRITZ!Box alternativ über ein angeschlossenes Telefon mit Tonwahlverfahren zurücksetzen.

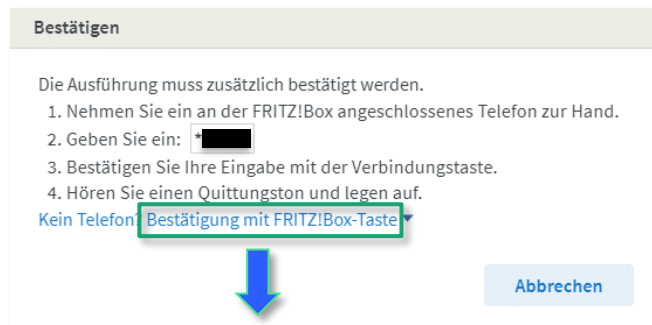
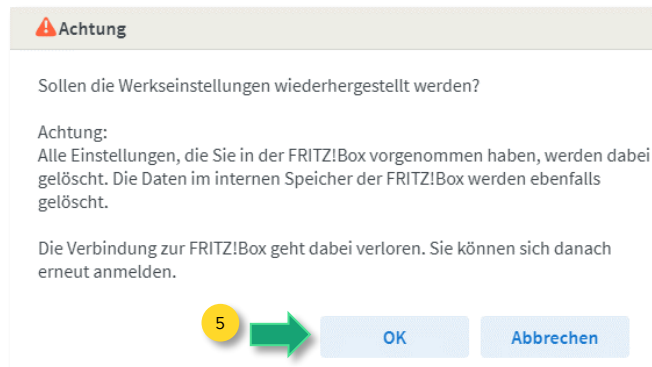
Geben Sie dazu am Telefon folgenden Code **#991*15901590*** ein und drücken Sie die Gesprächstaste (Hörer abheben). Nach ca. fünf Sekunden können Sie auflegen. Wenn der Code akzeptiert wurde, blinken alle LEDs an der FRITZ!Box kurz auf. Anschließend dauert es ungefähr fünf Minuten, bis die WLAN-LED dauerhaft leuchtet und die Werkseinstellungen vollständig geladen sind.



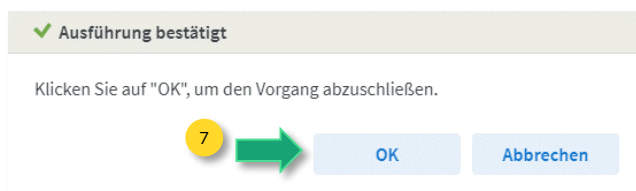
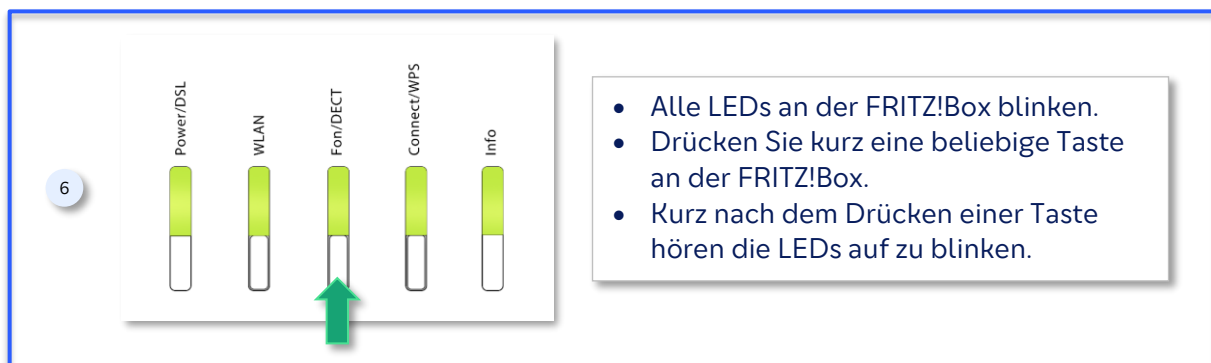
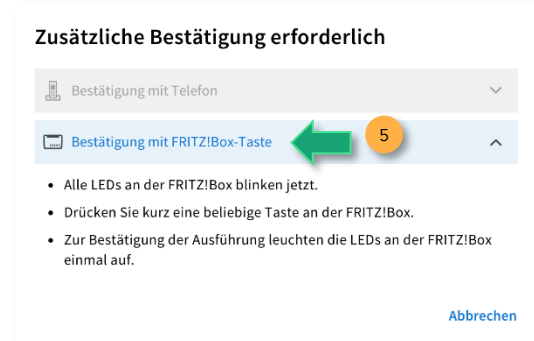
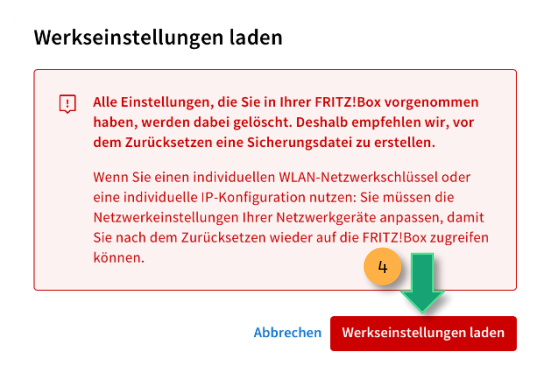
Ab FRITZ!OS 8.20 (Neue Ansicht)



FRITZ!OS bis 8.03



FRITZ!OS ab 8.20 (Neue Ansicht)



Die FRITZ!Box wird nun auf Werkseinstellungen zurückgesetzt und startet neu. Es kann bis zu fünf Minuten dauern, bis das Gerät wieder unter seiner Standard-IP **192.168.178.1** erreichbar ist.

Hinweis: Die automatische Konfiguration erfolgt im Hintergrund und kann bis zu 30 Minuten dauern. Sollte die Einrichtung nicht erfolgreich sein, finden Sie auf den [folgenden Seiten](#) eine Anleitung zur manuellen Einrichtung.

Zurück

Manuelle Einrichtung einer FRITZ!Box

Benutzeroberfläche öffnen

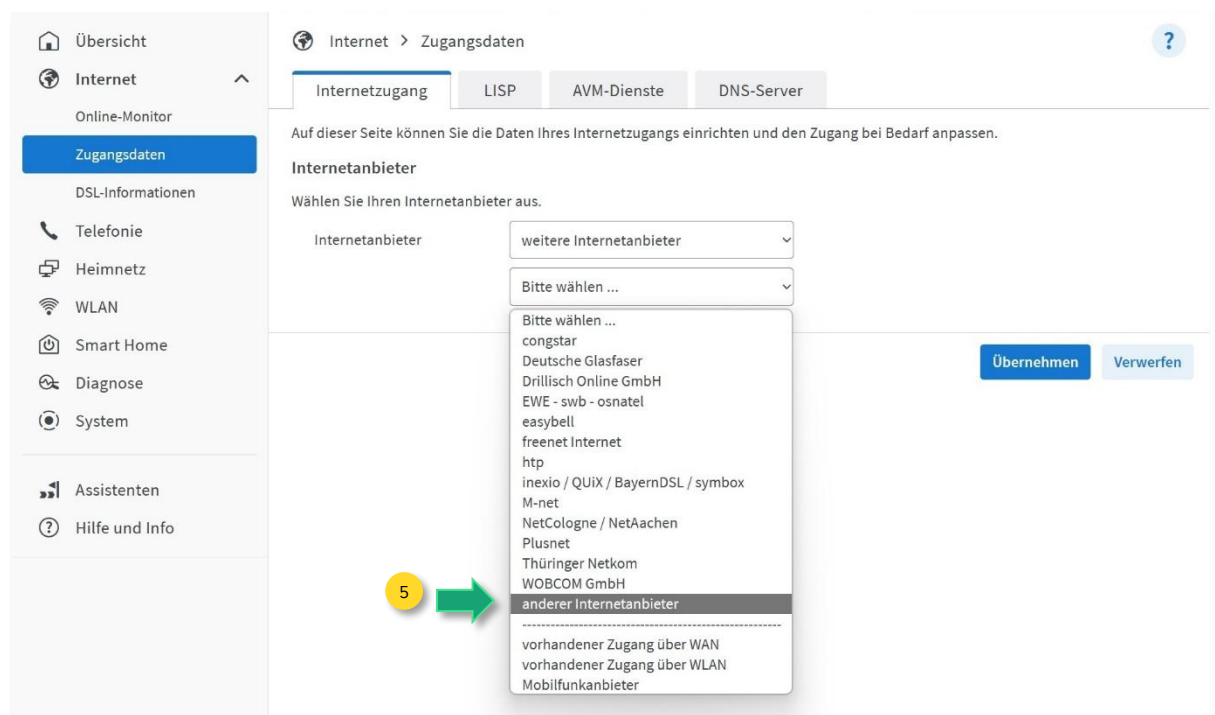
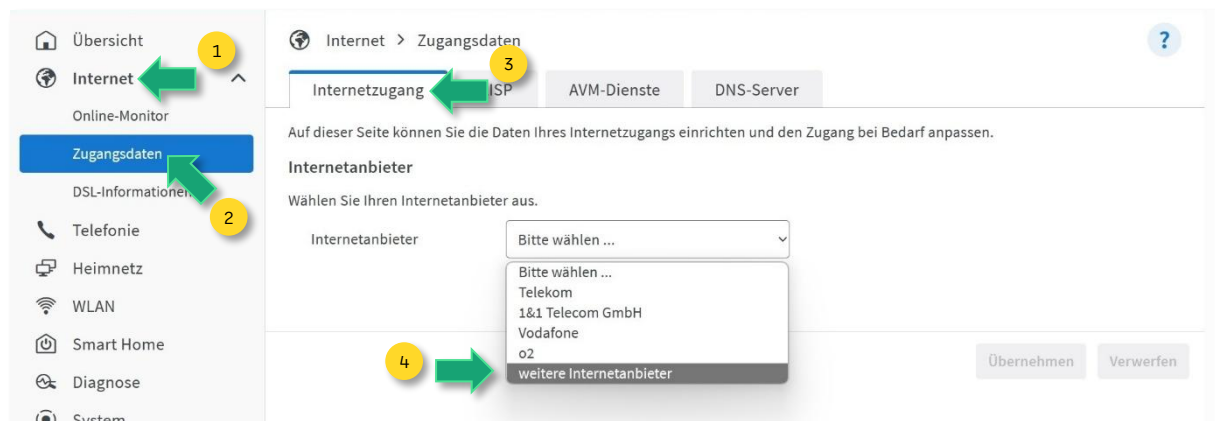
Rufen Sie die [Benutzeroberfläche](#) der FRITZ!Box auf.

Zugangsdaten einrichten

Wählen Sie in der Benutzeroberfläche den Menüpunkt **Internet** und danach **Zugangsdaten**. Übernehmen Sie alle grün markierten Einstellungen wie in der Abbildung dargestellt.

Hinweis:

Sollten Eingabefelder bereits ausgefüllt sein, löschen Sie bitte die Browserdaten. Entfernen Sie dabei auch gespeicherte Formulardaten, damit die anschließende Routerkonfiguration korrekt durchgeführt werden kann.



Übersicht

Internet

Online-Monitor

Zugangsdaten

DSL-Informationen

Telefonie

Heimnetz

WLAN

Smart Home

Diagnose

System

Assistenten

Hilfe und Info

Internet > Zugangsdaten

Internetzugang LISP AVM-Dienste DNS-Server

Auf dieser Seite können Sie die Daten Ihres Internetzugangs einrichten und den Zugang bei Bedarf anpassen.

Internetanbieter

Wählen Sie Ihren Internetanbieter aus.

Internetanbieter

weitere Internetanbieter

anderer Internetanbieter

LEW

Anschluss

Geben Sie an, wie der Internetzugang hergestellt werden soll.

☐ Anschluss an einen DSL-Anschluss
Wählen Sie diesen Zugang, wenn die FRITZ!Box mit dem DSL-Kabel mit Ihrem DSL-Anschluss verbunden ist. Das in der FRITZ!Box integrierte DSL-Modem wird für die Internetverbindung genutzt.

☐ Anschluss an ein Kabelmodem (Kabelanschluss)
Wählen Sie diesen Zugang, wenn die FRITZ!Box über "WAN" an ein Kabelmodem, das die Internetverbindung herstellt, angeschlossen werden soll.

☒ Anschluss an externes Modem oder Router
Wählen Sie diesen Zugang, wenn die FRITZ!Box an ein bereits vorhandenes externes Modem oder einen Router angeschlossen werden soll.

Betriebsart

Geben Sie an, ob die FRITZ!Box die Internetverbindung selbst aufbaut oder eine vorhandene Internetverbindung mitbenutzt.

☒ Internetverbindung selbst aufbauen
Die FRITZ!Box stellt einen eigenen IP-Adressbereich zur Verfügung. Die Firewall bleibt dabei aktiviert. Verbinden Sie die FRITZ!Box über den WAN-Anschluss mit dem vorhandenen externen Modem oder Router.

☐ Vorhandene Internetverbindung mitbenutzen (WLAN Mesh / IP-Client-Modus)
Die FRITZ!Box wird Teil des vorhandenen Heimnetzes und übernimmt diesen IP-Adressbereich. Die Firewall der FRITZ!Box wird dabei deaktiviert. Ist der andere Router, der das Heimnetz aufspannt, auch eine FRITZ!Box mit WLAN Mesh-Funktion, kann die vorliegende FRITZ!Box Teil des WLAN Mesh werden. Verbinden Sie die FRITZ!Box über einen der LAN-Anschlüsse mit dem vorhandenen externen Modem oder Router.

Zugangsdaten

Werden Zugangsdaten benötigt?

☒ Ja
Geben Sie die Zugangsdaten ein, die Sie von Ihrem Internetanbieter bekommen haben.

☐ Nein

Benutzername

vc-vdsl/vc-ftth

Kennwort

12345678

Verbindungseinstellungen

Die Verbindungseinstellungen sind bereits auf die am häufigsten verwendeten Werte eingestellt. Bei Bedarf können Sie diese Werte verändern.

Übertragungsgeschwindigkeit

Geben Sie die Geschwindigkeit Ihrer Internetverbindung an. Diese Werte werden zur Sicherung der Priorisierung der Netzwerkgeräte benötigt.

Downstream

150

Mbit/s

Upstream

75

Mbit/s

☒ Internetzugang nach dem "Übernehmen" prüfen

Übernehmen

Verwerfen

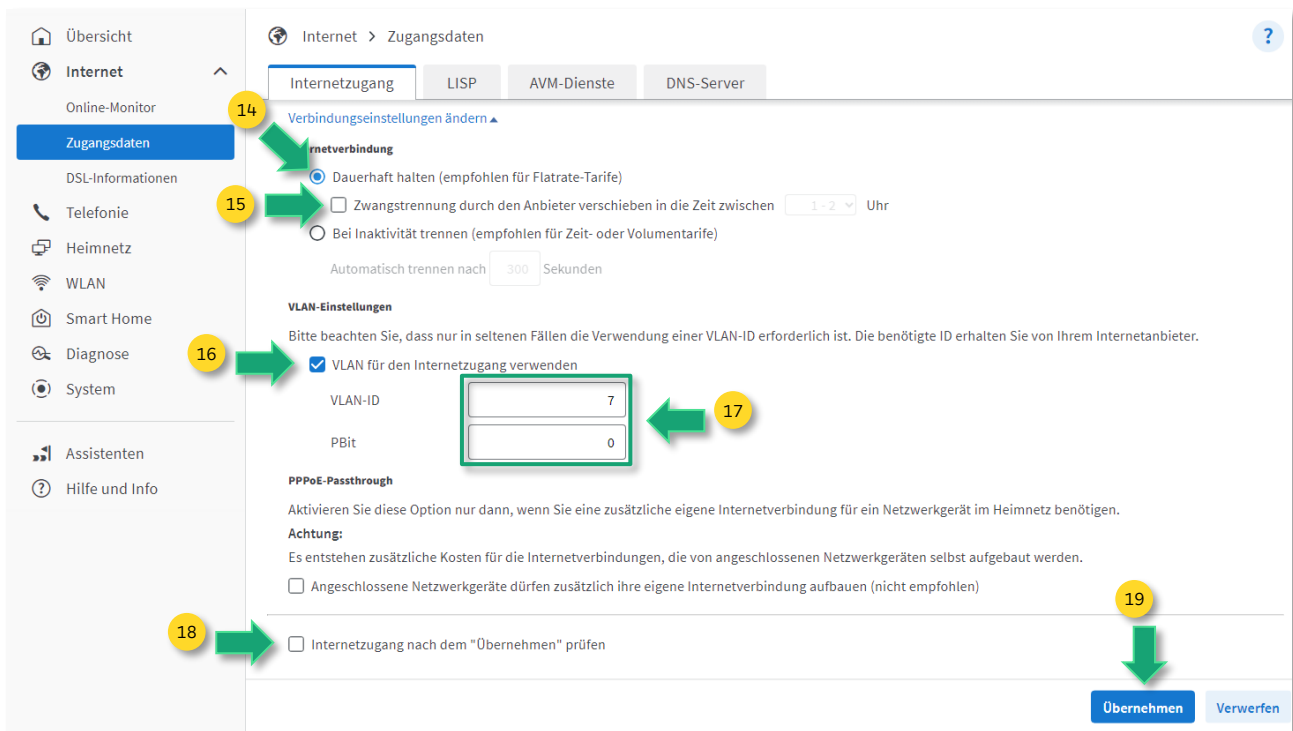
Hinweis: Möchten Sie eine Fiber-FRITZ!Box ohne externes Glasfasermodem (ONT) betreiben, muss diese FRITZ!Box erst freigeschaltet werden.

Abweichende Einstellungen beachten.

- Internetzugang über: Fiber (Glasfaser)
- Es wird keine ONT-Installationskennung benötigt.

*Der Benutzername und das Passwort für den Internetzugang finden Sie im Schreiben der LEW TelNet sowie im Kundenportal.

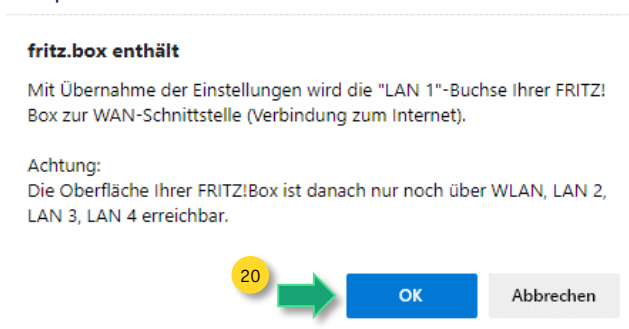
*Tragen Sie hier die Download- und Upload-Geschwindigkeiten Ihres gebuchten Tarifs ein.



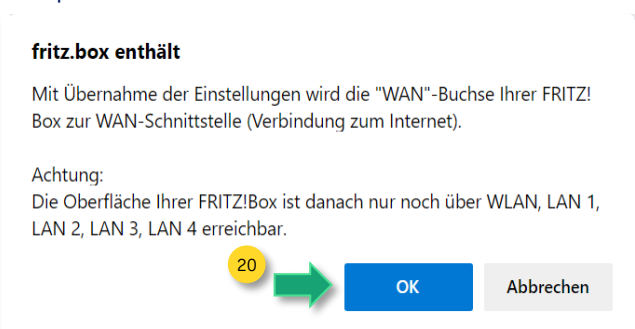
Hinweis:

Bestätigen Sie folgende oder ähnliche Popup-Fenster mit OK.

Beispiel bei einer FRITZ!Box 7530



Beispiel bei einer FRITZ!Box 7590



IPv6 aktivieren

Wählen Sie in der Benutzeroberfläche den Menüpunkt **Internet**, **Zugangsdaten** und anschließend **IPv6**. Übernehmen Sie alle grün markierten Einstellungen wie in der Abbildung dargestellt.

Internet > Zugangsdaten

Internetzugang | **IPv6** | AVM-Dienste | DNS-Server

Hier können Sie die IPv6-Unterstützung der FRITZ!Box aktivieren und einrichten.

IPv6-Unterstützung

☒ IPv6-Unterstützung aktiv

IPv6-Anbindung

☐ Native IPv4-Anbindung verwenden

☒ Native IPv6-Anbindung verwenden
Ihr Internetanbieter muss für diese Betriebsart natives IPv6 an Ihrem Anschluss unterstützen.

☐ IPv4-Anbindung über DS-Lite herstellen

☒ AFTR-Adresse automatisch über DHCPv6 ermitteln

☐ AFTR-Adresse festlegen:

☒ IPv6-Adresse

☐ FQDN

☐ Nur IPv6 verwenden
Ihre FRITZ!Box verwendet ausschließlich IPv6. Ihr Internetanbieter muss für diese Betriebsart natives IPv6 an Ihrem Anschluss unterstützen. IPv4 wird nicht genutzt. Verwenden Sie diese Einstellung nur in reinen IPv6-Szenarien oder wenn Ihr Internetanbieter geeignete Übersetzungsverfahren für IPv4-Ziele zur Verfügung stellt.

☐ IPv6-Anbindung mit Tunnelprotokoll verwenden
IPv6 wird mit einem Tunnelprotokoll über eine herkömmliche IPv4-Anbindung verwendet. Für diese Betriebsart ist keine IPv6-Unterstützung durch Ihren Internetanbieter notwendig.

Verbindungseinstellungen

☒ Globale Adresse automatisch aushandeln
Zunächst versucht die FRITZ!Box, die globale Adresse aus dem Router Advertisement des Anbieters zu lernen. Anschließend wird eine Adresse per DHCPv6 angefordert. Wenn das fehlschlägt, wird eine Adresse aus dem ersten /64-Subnetz des gelernten Präfixes verwendet.

☐ Globale Adresse ausschließlich per DHCPv6 beziehen
Die globale IPv6-Adresse der FRITZ!Box wird ausschließlich über DHCPv6 angefordert. Nutzen Sie diese Einstellung, wenn Sie eine Internetverbindung über TV-Kabel nutzen.

☐ Globale Adresse aus dem zugewiesenen Präfix ableiten
Zunächst versucht die FRITZ!Box, die globale Adresse aus dem Router Advertisement zu lernen. Wenn das fehlschlägt, wird eine Adresse aus dem ersten /64-Subnetz des gelernten Präfixes verwendet.

☐ Statische Einstellungen nutzen

☒ DHCPv6 Rapid Commit verwenden

☐ Bestimmte Länge für das LAN-Präfix anfordern

Länge Bit

Weitere Einstellungen

☐ IPv6-Adresse der FRITZ!Box zufällig festlegen
Die IPv6-Adresse der FRITZ!Box wird bei jedem Verbindungsaufbau zufällig festgelegt.

☐ MTU manuell einstellen Byte

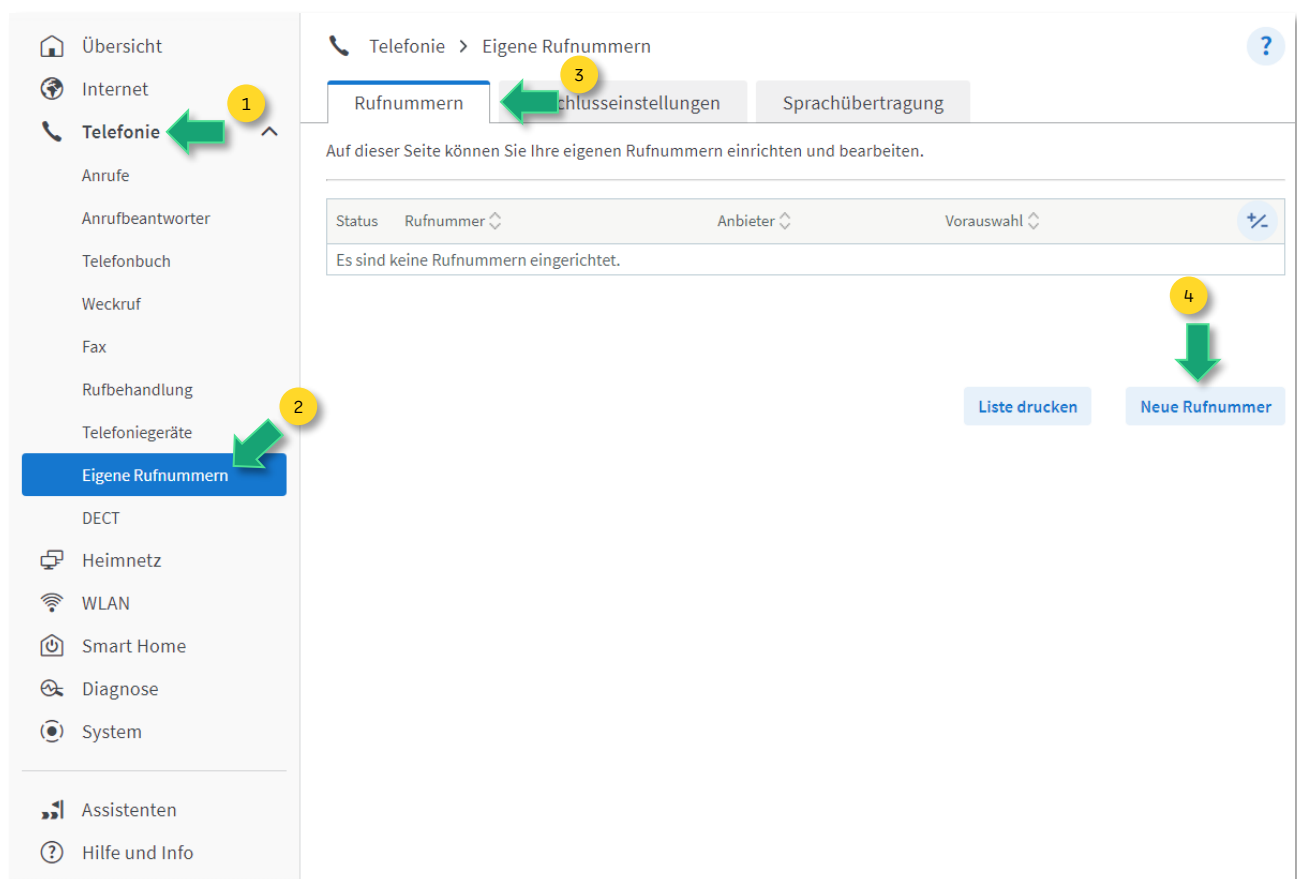
Übernehmen **Verwerfen**

Rufnummern einrichten

Wählen Sie in der Benutzeroberfläche den Menüpunkt **Telefonie** und danach **Eigene Rufnummern**. Folgen Sie den nummerierten Markierungen in der Abbildung und tragen Sie die **Zugangsdaten Telefonie** aus dem LEW-TelNet-Schreiben in die grün markierten Felder ein.

Wichtig:

Für die Nutzung der Telefonie wird **IPv6** benötigt.



Wichtig:

Der **SIP-Benutzername** aus dem LEW-TelNet-Schreiben, der im Bereich **Zugangsdaten Telefonie** angegeben ist, muss an drei Stellen eingetragen werden.

1. Unter Punkt **6** im Feld **Rufnummer für die Anmeldung**
2. Unter Punkt **8** im Feld **Benutzername**
3. Unter Punkt **8** im Feld **Authentifizierungsname**

Hinweis: Bei einer ISDN-Telefonanlage oder einem ISDN-Telefon, ist unter „Interne Rufnummer in der ...“, die Rufnummer einzutragen, die im ISDN-Gerät hinterlegt ist. Beispiel 0821xxxxxx

Hinweis: Die Funktion „Weitere Rufnummer“ darf **nicht** benutzt werden.

Internetrufnummern eintragen

Wählen Sie Ihren Internettelefonie-Anbieter aus und tragen Sie die Ihnen mitgeteilten Anmeldedaten ein.

Anmeldedaten

Telefonie-Anbieter 6 7 5 Anderer Anbieter

Rufnummer für die Anmeldung 6

SIP-Benutzername

Interne Rufnummer in der ... 7

Siehe **

Weitere Rufnummer

***Rufnummer für die Anmeldung**
Geben Sie in dieser Spalte bitte die Rufnummer für die Anmeldung ein. Diese Rufnummer haben Sie von Ihrem Anbieter bekommen. Sie kann je nach Anbieter unterschiedlich benannt sein. Bitte geben Sie die Rufnummer genau so ein, wie vom Anbieter vorgegeben, einschließlich eventuell enthaltener Sonderzeichen.

****Interne Rufnummer in der FRITZ!Box**
Geben Sie nun bitte Ihre Rufnummer ohne Ortsvorwahl und ohne Sonderzeichen ein.

Weitere Rufnummer
Über "Weitere Rufnummer" können Sie hier weitere Rufnummern anlegen, wenn diese dieselben Zugangsdaten (Benutzername und Kennwort) wie die erste Rufnummer haben. Rufnummern mit abweichenden Zugangsdaten können Sie später unter "Eigene Rufnummern" über die Schaltfläche "Neue Rufnummer" einrichten.

Zugangsdaten

Benutzername

Authentifizierungsname

Kennwort

Registrar

Proxy-Server

Tragen Sie Ihre Ortsvorwahl ein:

Ortsvorwahl 9

SIP-Benutzername (0049821...)

SIP-Benutzername (0049821...)

SIP-Passwort

sip.vitroconnect.de

0821

***Den SIP-Benutzernamen und das SIP-Passwort finden Sie im Schreiben der LEW TelNet sowie im Kundenportal.**

8

10

Ortsvorwahlbeispiel für Augsburg

Weitere Einstellungen

Zurück
Weiter
Abbrechen

11

→

Weitere Einstellungen

Weitere Einstellungen zur Rufnummer

DTMF-Übertragung

Automatisch

☒ Ortsvorwahl für ausgehende Gespräche einfügen

Weitere Einstellungen zur Verbindung

☐ Rufnummer für die Anmeldung verwenden
☐ Anmeldung immer über eine Internetverbindung

Falls Ihr Internetanbieter die separate Internettelefonie-Verbindung für eigene Rufnummern reserviert, aktivieren Sie diese Option, wenn es sich um eine Rufnummer eines anderen Anbieters handelt.

Internettelefonie-Anbieter kontaktieren über

IPv4 und IPv6, IPv6 bevorzugt

12

→

Transportprotokoll

UDP

13

→

☐ Der Anbieter unterstützt verschlüsselte Telefonie über SRTP nach RFC 3711 und RFC 4568

Media Protocol

RTP/AVP

14

↓

Zurück

Weiter

Abbrechen

Folgende Anmeldedaten haben Sie für die neue Internetrufnummer eingegeben:

Anbieter	Anderer Anbieter
Rufnummer für die Anmeldung	SIP-Benutzername (0049....)
Benutzername	SIP-Benutzername (0049....)
Registrar	sip.vitroconnect.de
Proxy-Server	sip.vitroconnect.de

Im nächsten Schritt werden die Anmeldedaten in die FRITZ!Box gespeichert. Anschließend wird geprüft, ob die Einrichtung erfolgreich abgeschlossen wurde und über die eingerichtete Internetrufnummer nun telefoniert werden kann.

☒ Einrichtung der Internetrufnummer nach dem "Übernehmen" prüfen

15

↓

Zurück

Weiter

Abbrechen

Abschlussprüfung

Die Einrichtung war erfolgreich, wenn unter dem Menüpunkt **Übersicht**, im Bereich **Verbindungen und Anschlüsse**, vor  **Internet** und  **Telefonie** ein grüner Punkt angezeigt wird.

Hinweis: Hier finden Sie die [Anleitung](#), wie Sie Ihren Telefoniegeräten ganz einfach eine Rufnummer zuweisen.

Sollte das Zurücksetzen der FRITZ!Box auf die Werkseinstellungen und die anschließende manuelle Neukonfiguration nicht zum gewünschten Ergebnis führen, kontaktieren Sie uns bitte unter Angabe Ihrer Vertragsnummer.

Störung per E-Mail melden unter:
KundenMail@LewTelnet.de

Störung telefonisch melden unter:
0800 539 0001

Störung online per **Kontaktformular** melden

Zurück